

# LANDESFORUM '25

Tirol

Bericht  
2020 bis 2024



**DAS  
GEWERK-  
SCHAFFEN  
WIR!**

[www.gpa.at](http://www.gpa.at)

**gpa**  
**MEINE  
GEWERKSCHAFT**

# LANDESFORUM '25

Tirol

11. April 2025

**IMPRESSUM:**

Herausgeberin: Gewerkschaft GPA Tirol, Südtiroler-Platz 14–16, 6020 Innsbruck, [www.gpa.at/tirol](http://www.gpa.at/tirol)

Layout: Gewerkschaft GPA – Abteilung Organisation und Marketing

ÖGB ZVR-Nr.: 576439352

März 2025



# **LANDESFORUM 2025**

Wirtschaftsbereichs- und  
Kollektivvertragsarbeit  
2020 bis 2024



# FÜNFJAHRESRÜCKBLICK

## Wirtschaftsbereichs- und Kollektivvertragsarbeit 2020 bis 2024

### **2020 BIS 2024 KURZER WIRTSCHAFTLICHER RÜCKBLICK**

Die Gewerkschaft GPA verhandelt jährlich ca. 170 Kollektivverträge. In der Berichtsperiode ist es gelungen, trotz multipler Krisen und hoher Inflation reale Gehaltssteigerungen zu erzielen. Dazu kamen noch die Dekarbonisierung, Digitalisierung, Automatisierung, die demografische Entwicklung und der Kampf um die besten Köpfe (Facharbeitermangel).

### **2020: COVID-19, EINE PANDEMIE UND IHRE AUSWIRKUNGEN**

Die größte Herausforderung lag im Gesundheitsschutz der Beschäftigten nach Ausbruch der Pandemie und dem 1. Lockdown ab 16. März 2020 (Generalkollektivvertrag zum Maskentragen), im Erhalt der Sicherheit der Arbeitsplätze für die Beschäftigten, in der Aufrechterhaltung der KV-Fläche, in der Kommunikation mit Betriebsrät:innen und Beschäftigten im Homeoffice sowie über Nacht die Einführung und Umsetzung der Kurzarbeit für mehr als 1 Mio. Beschäftigte.

Im Jahr 2020 wurden österreichweit 126.000 Anträge auf Kurzarbeit eingebracht, die, wenn Angestellte betroffen waren, von der GPA auf Richtigkeit und Plausibilität überprüft wurden.

Die KV-Abschlüsse erfolgten auf Grund der Einschränkungen durch die Coronamaßnahmen meist in der ersten Runde.

### **2021: COVID-19, LIEFERENGPÄSSE UND STEIGENDE INFLATION**

Die Blockade des Suezkanals sowie ein harter Lockdown in China und die stark gestiegene Nachfrage nach Konsumgütern nach den Lockdowns führte zu Lieferengpässen und Rohstoffknappheit und damit zu steigender Inflation.

Herausfordernd waren die Bewältigung der COVID-Krise und des Strukturwandels in der Wirtschaft sowie der (Neu-)Verteilung der Arbeit. Gesellschaftliche Veränderungen und Änderungen der Arbeits- und Lebensgewohnheiten stellten auch in Hinblick auf die Gendergerechtigkeit eine Herausforderung dar. Weiterhin waren weite Teile der Wirtschaft und der Arbeitnehmer:innen von Einschränkungen durch Coronamaßnahmen betroffen.

Wirtschaftlich konnte im Jahr 2021 wieder ein deutlicher Aufschwung verzeichnet werden, was auch höhere Verteilungsspielräume bei der Gehaltsentwicklung zur Folge hatte. Die Abschlüsse brachten im Ergebnis durchwegs wieder reale Einkommenssteigerungen.

### **2022: UKRAINE-KRIEG, VERSORGUNGS-UNSIKERHEIT**

24. Februar: Beginn der russischen Invasion in die Ukraine und damit des Ukraine-Krieges.



Die große Abhängigkeit Österreichs von russischen Erdöl- und Erdgas-Importen führte dazu, dass Österreich von den steigenden Preisen und der Versorgungsunsicherheit besonders stark betroffen war. Die Preise für Energie schossen in die Höhe, die Inflation wurde auch durch „Gierflation“ noch angefeuert. Dies stellte die KV-Verhandler:innen vor besondere Herausforderungen.

### **2023: DAS JAHR DER HOHEN INFLATION**

Hier ging es bei den Kollektivvertragsverhandlungen vor allem darum, für die Beschäftigten nachhaltige Lohn- und Gehaltserhöhungen über der Inflationsrate abzuschließen. Insbesondere wurden niedrige Einkommen stärker angehoben. Bestrebungen der Arbeitgeber:innen, mit nicht nachhaltigen Einmal-

zahlungen Kollektivvertragsabschlüsse zu erreichen, konnten erfolgreich abgewehrt werden. 2023 war in der Metallindustrie gekennzeichnet durch die größte Streikbewegung in den vergangenen 60 Jahren.

2023 wurde die kalte Progression abgeschafft, nach Ansicht der Arbeitgeber:innen sollte dies bei den Kollektivvertragsverhandlungen entsprechend berücksichtigt werden. Diese Absicht wurde von den Gewerkschaften jedoch erfolgreich abgewehrt.

Damit die besonderen Herausforderungen der Abgeltung der extrem hohen Inflation sichergestellt werden konnte, wurden erstmals seit längerem Zweijahresabschlüsse verhandelt. Die Verhandlungen waren insgesamt äußerst zäh und mühsam, Abschlüsse konnten oft erst nach vielen Verhandlungsrunden und Warnstreiks bzw. tagelangen Streiks erreicht werden.

## **2024: KRISE VERSCHÄRFT SICH, STEIGENDE ARBEITSLOSIGKEIT**

Das Jahr war durch einen langsamen Rückgang der Inflation gekennzeichnet. Gleichzeitig verschärfte sich die seit Anfang 2023 beginnende Rezession nochmals deutlich und dies stellte die Gewerkschaften vor besondere Herausforderungen bei den KV-Verhandlungen. Es gab abermals den Versuch der Arbeitgeber:innen, mit Hilfe einer steuerbegünstigten Mitarbeiterprämie als Einmalzahlung eine nachhaltige Lohn- und Gehaltserhöhung zu verhindern. Dies konnte die Gewerkschaften abermals abwehren. Wenngleich sich die Auseinandersetzungen um einen gerechten KV-Abschluss auf Grund der Rahmenbedingungen nicht wirklich leichter gestalteten.

Die Prognosen der Wirtschaftsforscher wurden im Laufe des Jahres immer stärker nach unten korrigiert, was für Verhandler:innen eine zusätzliche Herausforderung bedeutete, zumal die Zahl der Insolvenzen deutlich nach oben schnellte, die Krise sich weiter verschärfte und die Arbeitslosigkeit wieder stark anstieg. Die Rezession ist allerdings kein österreichisches Problem, sondern ein gesamteuropäisches, wenngleich sich die Krise aufgrund der mangelnden Steuerung durch die Regierung in Österreich besonders negativ auswirkte.

### **DIE ABTEILUNG INTERESSENVERTRETUNG**

... verhandelt jährlich durchschnittlich 170 Kollektivverträge  
... für 1,2 bis 1,3 Millionen Arbeiter:innen und Angestellte  
... in 250 unterschiedlichen Bereichen

Rund 98 Prozent der Beschäftigten in Österreich sind von einem Kollektivvertrag erfasst. Die Abdeckung mit Kollektivverträgen in Österreich bleibt im internationalen Vergleich konstant hoch und es gelang durch den Abschluss neuer Kollektivverträge (z. B. Privatfernsehanstalten) den Abdeckungsgrad sogar noch zu steigern. Der Employment-Outlook der OECD zeigt, dass Österreich im Laufe des Jahres 2023 im OECD-weiten Vergleich das höchste reale Wachstum der Kollektivvertragsgehälter aufweist. Das ist sehr erfreulich, stellt uns in puncto Wettbewerbsfähigkeit allerdings auch vor besondere Herausforderungen.

Dies ist unter anderem durch ein breites Spektrum

an Kollektivvertragspartner:innen möglich, die je zur Hälfte aus Wirtschaftskammer und freiwilligen Arbeitgeber-Verbänden bestehen. Weitaus überwiegend werden bundesweite Kollektivverträge verhandelt. Die Verbreiterung der KV-Fläche wurde in den letzten Jahren hauptsächlich mit freiwilligen Arbeitgeber:innen-Verbänden erreicht.

Schwerpunkte bei den Verhandlungen in den letzten fünf Jahren stellten neben den Schutzmaßnahmen der Arbeitnehmer:innen vor Coronainfektionen und der nachhaltigen Abgeltung der rollierenden Inflation entgeltrechtliche und rahmenrechtliche Themen, insbesondere die Verkürzung der Arbeitszeit, dar:

### **1.500 €, 1.700 € bzw. 2.000 € Mindestgehalt**

Ein Schwerpunkt war die Anhebung der kollektivvertraglichen Mindestgehälter zuerst über 1.500, dann über 1.700 bzw. 2.000 Euro.

Bis Ende 2024 erzielte die Abteilung Interessenvertretung, dass nur noch 30 Prozent aller bestehenden Kollektivverträge (KV) ein Mindestgehalt von unter 1.700 Euro aufweisen und bereits in über 70 Prozent der Kollektivverträge ein Mindestgrundgehalt über 2.000 Euro erreicht werden konnte. Aufgrund der hohen Inflation und einer entsprechenden Abgeltung im Rahmen der Kollektivvertragsverhandlungen konnten in den letzten beiden Jahren Erhöhungen der kollektivvertraglichen Mindestgrundgehälter um bis zu 20 Prozent erreicht werden.

### **ARBEITSZEITVERKÜRZUNG**

Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt im Rahmenrecht/Dienstrecht auf dem Thema Arbeitszeitverkürzung in vielen Varianten (wöchentliche Arbeitszeitverkürzungen, zusätzliche Freizeit-/Urlaubstage, Verbesserung bei pauschalierter Dienstverhinderung, Möglichkeit von Freizeitoption etc.).

Beispielhaft werden angeführt:

- Arbeitszeitverkürzung in der Sozialwirtschaft Österreich, in der Diakonie sowie in der Caritas
- Arbeitszeitverkürzung bei Angestellten in Zeitschriftenverlagen

- Zeitgutschrift für die Beschäftigten im Gesundheitsbereich in den Krankenhäusern der Sozialversicherung
- Arbeitszeitverkürzung in den Speditionen, in der Werbung und Marktkommunikation Wien
- 35-Stunden-Woche im Expedit-Kollektivvertrag
- Arbeitszeitverkürzung für die Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes
- Erster Schultag des Kindes in der Volksschule ist in zahlreichen Kollektivverträgen frei
- Erster Schultag des Kindes beim Übertritt in eine weiterführende Schule ist frei (KV Forschung Austria)
- Arbeitszeitreduktion für Angestellte bei Zahnärzt:innen
- 24. Dezember und 31. Dezember in weiteren Kollektivverträgen frei
- Umwandlung Jubiläumsgeld in Freizeit in etlichen Kollektivverträgen
- Freizeitoption im Kollektivvertrag Telekom
- Anrechnung von Vordienstzeiten zur leichteren Erreichbarkeit der 6. Urlaubswoche im Kollektivvertrag der Forschung Austria, im KV Güterbeförderungsgewerbe etc.

## KOLLEKTIVVERTRAGSENTWICKLUNGEN

Errungenschaft im KV für die Landesverbände des Österreichischen Roten Kreuzes:

Ab 1.1.2024 ist die mobile und stationäre Pflege und Betreuung im KV in einem eigenen Anhang österreichweit gleich geregelt (entspricht dem SWÖ-KV), es gilt eine Normalarbeitszeit von 37 Stunden, die Gehälter wurden erhöht, damit auch die Zulagen – diese sind zukünftig einheitlicher. Die Lohn- und Gehaltserhö-

hungen richten sich in Zukunft nach dem Kollektivvertrag SWÖ.

Neuer Kollektivvertrag für Beschäftigte in Tageszeitungsdruckereien, für die früher der Kollektivvertrag grafisches Gewerbe galt

- Erhöhung des Mehrarbeitszuschlags auf 50 Prozent für Teilzeitbeschäftigte im Kollektivvertrag EVU
- Verbesserung bei Abfertigung alt im Todesfall für Unterhaltsberechtigten und Erben

## ARBEITSKONFLIKTE (STREIKS)

Nach raschen Verhandlungen während und nach der COVID-Krise und den Lockdowns entwickelten sich die Kollektivvertragsverhandlungen zu langen und mühsamen Prozessen. Abschlüsse konnten erst nach betrieblichen und öffentlichen Kampfmaßnahmen bis hin zum Streik erreicht werden.

### Streik der Sozialwirtschaft Österreich 2020

Nachdem die rund 125.000 Beschäftigten in der Sozialwirtschaft Österreich gestreikt hatten, konnte in einem Dreijahresabschluss eine historische Arbeitszeitverkürzung auf 37 Stunden wöchentlich vereinbart werden.

### Streik der Brauereibeschäftigten 2022

Erst nach Warnstreiks und einem 24-stündigen Streik der Beschäftigten in den Brauereien konnte ein nachhaltiger Kollektivvertragsabschluss erreicht werden.

### Streik der Metallindustrie 2023

Die Streiktage in der Metallindustrie erstreckten sich von 6. bis 29.11.2023. Erst durch die tagelangen Streiks konnte ein Zweijahresabschluss in der Metallindustrie erreicht werden, der den Beschäftigten die Abgeltung der hohen Inflation absicherte.

Im Zusammenhang mit diesem Streik zeigte sich, dass die Arbeitgeber:innenseite mit vielen (rechtlichen) Mitteln versuchte, die Streikbereitschaft der Beschäftigten zu brechen. Dieses Vorhaben ist misslungen.

## **Streik im Handel 2023**

Erstmals in der neueren Geschichte der Kollektivvertragsverhandlungen für die Angestellten des Handels kam es zu Warnstreiks und Streiks in den Handelsbetrieben und zu einer tatsächlichen Störung des Weihnachtsgeschäftes.

Erst kurz vor Silvester 2023 konnte ein Kollektivvertragsabschluss mit den Arbeitgeber:innen erreicht werden.

## **Streik in der chemischen Industrie 2024**

Erst nach Warnstreiks in den Betrieben der chemischen Industrie und erstmals in der Pharmaindustrie konnte ein nachhaltiger Abschluss für die Beschäftigten in der chemischen Industrie erreicht werden.

## **VERBESSERUNGEN FÜR LEHRLINGE**

Eines der Ziele im Berichtszeitraum war die Anhebung der Lehrlingseinkommen auf 1000 Euro im ersten Jahr und entsprechende Erhöhungen in den weiteren Jahren, was in zahlreichen Kollektivverträgen durchgesetzt werden konnte. So wurden in einigen Branchen die Lehrlingseinkommen mit einem höheren Prozentsatz als die Mindestgrundgehälter oder mit fixen Sätzen angehoben. Damit sollte der Lehrberuf attraktiver und so mehr Jugendliche für die Lehre gewonnen werden können.

In einigen Kollektivverträgen konnte die Anrechnung von Lernzeit/Kurszeit bei der Lehre mit Matura auf die Arbeitszeit erreicht werden, z. B. in der Forschung Austria, in den Finance-Kollektivverträgen sowie einigen Industriekollektivverträgen.

## **BILDUNG**

- Implementierung des betrieblichen Bildungsmanagements im Kollektivvertrag EVU
- Neuabschluss des Kollektivvertrages Bildung für die Sparkassen
- Überarbeitung der kollektivvertraglichen Regelungen zu Aus- und Weiterbildung und Beschränkung der Rückzahlung von Ausbildungskosten in einigen Kollektivverträgen

## **INTERESSENGEMEINSCHAFTEN (IG)**

Beim letzten Bundesforum wurde beschlossen, die regionalen IG aufzulassen und die bundesweiten IG zu stärken. Die Umsetzung dieses Beschlusses und die einheitliche Betreuung und Bearbeitung der Themen zeigen, dass der eingeschlagene Weg richtig war. Die Beteiligung ist breiter aufgestellt und die Produkte und Angebote sind vielfältiger geworden.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der 5 Interessengemeinschaften der GPA (IG External, IG Flex, IG IT, IG Social und IG Professional) lag im Berichtszeitraum auf Bildungsarbeit, Digitalisierung und Kommunikation.

Ziel war es, die große Gruppe der GPA-Mitglieder mit Bildungsangeboten zu erreichen sowie neben der persönlichen Ansprache auch die Online-Kommunikation weiterzuentwickeln.

Dazu veranstalteten die IG in Kooperation mit der GPA Bildungsabteilung vielfältige Webinare, die weite Themenbereiche wie Pensionen, Führung in verschiedenen Variationen, psychische Krisen, Situation von Frauen in der IT und viele andere abdeckten. Dazu gab es noch Online-Talks, z. B. zum Thema Frauenstreik sowie Podcasts zu Dienstreisen und Gewalt am Arbeitsplatz.

Ferner wurden Videoproduktionen für TikTok, Youtube und Instagram erstellt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Entwicklung von handfesten Instrumenten und umsetzbaren Maßnahmen sowohl in der betrieblichen Praxis als auch auf individueller Ebene, um den bestehenden Gap zwischen den Einkommen von Männern und Frauen zu schließen.

In einem ersten Schritt dazu befasste sich die IG IT mit der Arbeitssituation der Frauen in der IT. Als Ergebnis dieser Arbeit und der Auswertung einer Umfrage wurde dazu eine Broschüre erstellt – zur Frage: „Womit Frauen in der IT-Branche kämpfen müssen ... und was es jetzt braucht, damit die Tech-Branche weiblicher wird.“ Begleitend dazu wurden zwei Veranstaltungen angeboten.

Weiters setzte die IG IT die Themenschwerpunkte „Zukunft der IT“ mit den ersten Themenbereichen „KI im Arbeitsleben“, „Women in AI“ und dazu laufend Diskussionsveranstaltungen. Ein weiteres Thema war „Agiles Arbeiten“.



Ein Leitprojekt der IG External war: „Runter von der Bremse. Amtliches Kilomergeld erhöhen!“ Zur Erhöhung des Kilomergeldes von 42 Cent auf 60 Cent pro Kilometer wurde eine Petition gestartet, die von mehr als 14.000 Arbeitnehmer:innen unterstützt wurde.

Die IG External führte auch eine Umfrage zu den „Herausforderungen bei Dienstreisen im Ausland“ durch.

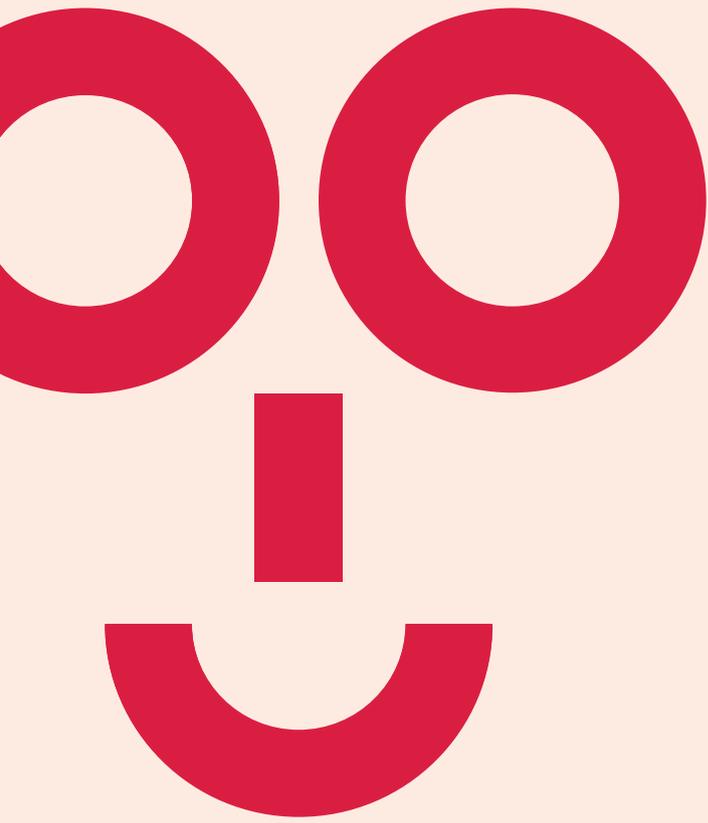
Die IG Flex überarbeitete die Broschüre „Leitfaden durch den Paragraphendschungel“, die Antworten auf die häufigsten Fragen, die im Alltag von atypisch Beschäftigten und Selbstständigen auftreten, gibt. Dazu wurden begleitend maßgeschneiderte Webinare für IG-Mitglieder angeboten.

In der IG Professional wurde die Broschüre „Ein Werkzeugkoffer für Führungskräfte“ inhaltlich runderneuert und um das Thema „Führung in und nach Krisen“ erweitert.

Begleitend wurden maßgeschneiderte Webinare für IG-Mitglieder angeboten.

Weitere Schwerpunkte waren „Führen auf Distanz“ und „Hybride Sitzungen“.

Die IG Social setzte den Schwerpunkt auf das Thema „Ausgebrannt und müde?“ mit einer großen Umfrage zu Burnout von Beschäftigten in Sozial- und Gesundheitsberufen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Situation von Arbeitnehmer:innen als pflegende Angehörige.



# LANDESFORUM 2025

Politischer Bericht  
der Bundesgeschäftsführung

# 2021

## Corona hat uns fest im Griff

Das Jahr 2021 war auch gewerkschaftspolitisch nach wie vor von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt.

### HOMEOFFICE-REGELUNG

Eine Folge der Pandemie war die rapide Zunahme des Arbeitens im Homeoffice. Im Jänner konnte unter Einbeziehung der Sozialpartner eine gesetzliche Regelung auf den Weg gebracht werden, die das Prinzip der Freiwilligkeit, steuerliche Begünstigung und Unfallversicherungsschutz beinhaltet.

### ERSCHWERTE ARBEITSBEDINGUNGEN IM HANDEL UND IN DER PFLEGE

Die Pandemie stellte für die Beschäftigten im Handel eine besondere Belastung dar. Die GPA setzte Initiativen bezüglich Sicherheit, Öffnungszeiten und Abgeltung der Mehrbelastungen mit konkreten Ergebnissen. Auch im Gesundheits- und Sozialbereich wurden Initiativen gemeinsam mit den Arbeitgebern gesetzt. Eine Corona-Prämie wurde durchgesetzt. Im Herbst wurde im Gesundheits- und Sozialbereich gemeinsam mit der Gewerkschaft vda die Kampagne „Worte reichen nicht!“ gestartet, um auf die extrem belastende Arbeitssituation aufmerksam zu machen und konkrete Maßnahmen einzufordern.

**MEIN URLAUBSGELD!  
MEINE GEWERKSCHAFT!**

Die Gewerkschaft GPA sichert dein Urlaubsgeld.

[www.gpa.at/urlaubsgeld](http://www.gpa.at/urlaubsgeld)  
[www.gpa.at/mitglied-werden](http://www.gpa.at/mitglied-werden)

**MEIN URLAUBSGELD!  
MEINE GEWERKSCHAFT!**

**WER SICHERT DAS URLAUBSGELD?**

**MEIN URLAUBSGELD!  
MEINE GEWERKSCHAFT!  
MEIN GEWINNSPIEL!**

**GEWINNE EIN  
URLAUBSPACKAGE  
IM WERT VON  
ÜBER 400 EURO**

### AKTIONSWOCHE URLAUB UND URLAUBSGELD

In einer bundesweiten Aktionswoche im Juni forderte die GPA einmal mehr eine sechste Urlaubswoche für alle Arbeitnehmer:innen.



## ELEMENTARPÄDAGOGIK – AUFTAKT FÜR PROTESTE

Im Oktober 2021 gingen über 5.000 Beschäftigte der Wiener Kinderbildungseinrichtungen auf die Straße. Es sollte die erste große Kundgebung einer ganzen Reihe sein. Schon diese Aktion brachte erste Verbesserungsschritte wie die Aufstockung der Assistent:innenstellen.

## AKTIONSWOCHE: STRESS UND DRUCK AM ARBEITSPLATZ

Der auch durch die Pandemie ausgelöste zunehmende Arbeitsdruck war im November Thema einer Aktionswoche. Insbesondere machte die GPA auf die Problematik der All-In-Verträge aufmerksam und forderte eine Einschränkung auf Führungskräfte.

**STRESS LASS NACH!**

**MEHR ERHOLUNG – MIT MEINER GEWERKSCHAFT GPA**

Alle Infos hat dein Betriebsrat.

gpa.at  
f @

www.gpa.at/arbetsstress  
www.gpa.at

**STRESS LASS NACH!**

Der Druck auf Arbeitnehmer:innen wird insgesamt größer.

JA	NEIN	WEISS NICHT
----	------	-------------

Bei mir im Betrieb nimmt der Arbeitsdruck zu.

JA	NEIN
----	------

Wenn mein Arbeitsdruck zu groß wird, bekomme ich in meinem Betrieb Hilfe.

JA	NEIN
----	------

gpa

## EINMALIGE SONNTAGSÖFFNUNG AM 19.12. – EINIGUNG MIT WKÖ AUF SONDER-KOLLEKTIVVERTRAG

Die Gewerkschaft GPA einigte sich mit der WKÖ-Bundessparte Handel auf eine einmalige Sonntagsöffnung nur für jene Geschäftsstellen, die während der Zeit des Lockdowns geschlossen waren. In einem Sonderkollektivvertrag wurden Rahmenbedingungen und die Freiwilligkeit der Arbeitsleistung festgeschrieben.

# 2022

## Ukraine-Krieg und Inflationsschock

Das Jahr 2022 begann mit dem Schock des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine. Eine Folge waren enorm steigende Energiepreise sowie eine allgemeine Rekordinflation, was für die gesamte Gesellschaft eine enorme Belastung brachte – insbesondere auch für unsere Lohn- und Gehaltspolitik.



### ERNEUTER KINDERGARTEN-PROTEST

Im März demonstrierten neuerlich über 7.000 Kolleg:innen der privaten Wiener Bildungseinrichtungen für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

### TAG DER PFLEGE – DEMONSTRATIONEN FÜR PFLEGE- UND GESUNDHEITSBEREICH IM GANZEN LAND

Anlässlich des „Tages der Pflege“ fanden am 12. Mai im ganzen Land Demonstrationen statt. In Wien nahmen rund 10.000 Menschen an einer solchen der „Offensive Gesundheit“ teil. In Richtung Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne) fanden die Demonstrierenden klare Worte. „Sparen Sie sich am Tag der Pflege Worte der Dankbarkeit und der Wertschätzung für die Beschäftigten! Wir wollen nur noch Taten sehen!“



**ENDE DER MASKENPFLICHT AUCH IM LEBENSMITTELHANDEL**

Gemeinsam mit dem Handelsverband forderte die GPA ein Ende der Maskenpflicht für die Beschäftigten im Lebensmittelhandel, die eine Ungleichbehandlung der Beschäftigten bedeutete. Mit November wurde diese schließlich aufgehoben.



**GPA-AKTIONSWOCHE: GEWALT UND AGGRESSIONEN AM ARBEITSPLATZ PERSONALMANGEL VERSCHÄRFT**

Vor allem im Gesundheits- und Sozialbereich sowie im Handel haben körperliche und verbale Übergriffe gegen die Beschäftigten durch Kund:innen, Patient:innen oder Kolleg:innen seit Beginn der Pandemie und der damit verbundenen Maßnahmen zugenommen. Laut einer IFES-Umfrage im Auftrag der Gewerkschaft GPA werden die Konflikte durch Arbeitsdruck und Personalmangel deutlich verschärft. Die GPA fordert eine bessere Personalausstattung und höhere Gehälter.

**ÖGB MACHT MIT GROSSDEMOS GEGEN TEUERUNG MOBIL**

Im September machen der ÖGB und die Gewerkschaften in ganz Österreich in Form von Demonstrationen mobil gegen die enorm gestiegene Teuerung im Land. In ganz Österreich waren über 30.000 Menschen auf der Straße.



**TEUERUNG – STEIGENDE LEBENSHALTUNGSKOSTEN BEREITEN GRÖSSTE SORGEN**

Die zunehmend unerschwinglichen Lebenshaltungskosten bereiten den Österreicher:innen derzeit die größten Sorgen. Das zeigt eine von der GPA in Auftrag gegebenen IFES-Studie. 86 Prozent machten sich in diesem Punkt große bzw. gewisse Sorgen, knapp gefolgt vom Thema Einsparungen bzw. Verschlechterungen im Gesundheitssystem, der zunehmenden Schere zwischen Arm und Reich und einer tiefgreifenden Wirtschaftskrise.

# 2023

## Weiter hohe Teuerung im Brennpunkt

Im Jahr 2023 standen weiterhin die Teuerung und die Lebenshaltungskosten im Brennpunkt. Innenpolitisch brachte des Jahr Turbulenzen in der SPÖ. Eine von Teilen der Partei angestoßene Mitgliederbefragung führte am Ende dazu, dass am Bundesparteitag Andreas Babler zum neuen Vorsitzenden gewählt wurde. Am 7. Oktober verübte die Hamas einen Terrorangriff auf Israel, woraufhin israelische Truppen eine Bodenoffensive im Gazastreifen begannen.

### GPA-UMFRAGE SIEHT MEHRHEITLICHE ZUSTIMMUNG ZU MILLIONÄRSSTEUER

Eine von der GPA in Auftrag gegebene Umfrage, ergab, dass sich 70 Prozent der Befragten für eine höhere Besteuerung von Vermögenswerten aussprechen. Bemerkenswert ist auch eine überdurchschnittliche Zustimmung bei den ÖVP-Wähler:innen.



### FREIZEITPÄDAGOG:INNEN SOLLEN ZU „ASSISTENZPÄDAGOG:INNEN“ WERDEN – PROTESTE!

Im Mai 2023 werden Pläne der Regierung bekannt, die anstatt der bisherigen Freizeitpädagog:innen das neue Berufsbild „Assistenzpädagog:innen“ vorsahen. Ein Gesetzesentwurf wurde öffentlich, der weder mit den betroffenen Beschäftigten noch mit der zuständigen Gewerkschaft und auch nicht mit den privaten Anbietern der Freizeitpädagogik abgesprochen war. In dieser Form hätte die Reform deutliche Verschlechterungen für die Pädagog:innen bedeutet. Massive Proteste, Demonstrationen und Arbeitsniederlegungen führten dazu, dass das Ministerium die Betroffenen noch einmal zu Verhandlungen einlud. Letztendlich wurde das Gesetzesvorhaben in dieser Legislaturperiode nicht umgesetzt.



## GRÖSSTE KUNDGEBUNG DER KINDERGARTENPÄDAGOG:INNEN

Im Oktober gehen in Wien 12.000 Kindergartenpädagog:innen auf die Straße. Die von den Gewerkschaften GPA, younion und vida organisierte Demo ist die größte politische Kundgebung des Jahres 2023

## KIKA/LEINER-INSOLVENZ

Im Juni wird die größte Insolvenz der vergangenen zehn Jahre, jene von Kika/Leiner, bekannt. Die Gewerkschaft GPA setzt sich massiv dafür ein, dass die betroffenen Beschäftigten zu ihrem Recht kommen, und kritisiert die Umstände, die zu dieser Pleite geführt haben.

## AUFKÜNDIGUNG DES JOURNALISTEN-KV DURCH ZEITUNGSHERAUSGEBER

Der Verband der Zeitungsherausgeber kündigte im September den Kollektivvertrag für Journalist:innen. Die Journalist:innengewerkschaft in der GPA kritisierte den Schritt scharf und bezeichnete ihn als einen Affront gegenüber den Beschäftigten. Proteste wurden angekündigt. Letztendlich nahm der VÖZ die Kündigung zurück – ein Verhandlungsprozess über die Reform des Kollektivvertrages wurde gestartet.

## ÖGB-KONGRESS: WOLFGANG KATZIAN WIEDERGEWÄHLT

Der ÖGB-Kongress im November führte zu einer Wiederwahl von Wolfgang Katzian zum ÖGB-Präsidenten.

## IN EINER AKTIONSWOCHE MACHT DIE GPA AUF DIE BEDEUTUNG DES WEIHNACHTSGELDES AUFMERKSAM

So ist laut einer IFES-Umfrage das Weihnachtsgeld für 61 Prozent ein unverzichtbarer Einkommensbestandteil? Ein Wegfall hätte für 36 Prozent sehr gravierende und für 22 Prozent gravierende Auswirkungen.



# 2024

## Politische Instabilität und Umbrüche

Das Jahr 2024 ist das Jahr der politischen Umbrüche. Aus den Nationalratswahlen in Österreich ging die FPÖ als stärkste Kraft hervor. In den USA siegte Donald Trump bei den Präsidentschaftswahlen. In Deutschland scheitert die Ampelkoalition. Der Krieg in der Ukraine tobt nach wie vor und führt auch zu gefährlichen Eskalationen. Auch der GAZA-Krieg ist nicht beigelegt.

### GPA SIEHT WILDWUCHS BEI ALL-IN-VERTRÄGEN UND FORDERT EINSCHRÄNKUNGEN

Zu Jahresbeginn macht die GPA auf den Wildwuchs bei All-In-Verträgen aufmerksam, die ursprünglich für Führungskräfte vorgesehen waren und nun immer öfter Arbeitnehmer:innen mit niedrigen Einkommen unter Druck setzen. Die GPA fordert daher eine Einschränkung auf leitende Angestellte, die über der Höchstbemessungsgrundlage (momentan 6.060 Euro) verdienen sowie die freie Wahl zwischen All-In-Vertrag und Entlohnung auf Einzelstundebasis.



### LORENZ-BÖHLER-SPITAL SOLL GESCHLOSSEN WERDEN – PROTESTE DER BELEGSCHAFT

Im März wird das Lorenz Böhler Unfall-Krankenhaus in Wien überfallsartig wegen eines Brandschutzgutachtens geschlossen. Proteste der Belegschaft, die für die Zukunft ihres Standortes kämpft, werden von der GPA unterstützt.



## BELEGSCHAFT DER PRIVATEN WIENER KINDERGÄRTEN DEMONSTRIERT ERNEUT

Am 2. Oktober demonstrieren erneut die Beschäftigten der privaten Wiener Kinderbildungseinrichtungen und fordern ein bundesweit einheitliches Rahmengesetz.

## ÖGB GEWINNT MITGLIEDER – VOR ALLEM GPA LEGT ZU

Im März veröffentlicht der ÖGB die erfreulichen Mitgliederzahlen. Die Gewerkschaft GPA legt von allen Gewerkschaften am meisten zu und freut sich über 28.808 neue Mitglieder innerhalb eines Jahres.

## WEITERE GROSSINSOLVENZEN FORDERN UNS

Im Herbst sind tausende Beschäftigte mit weiteren Insolvenzen konfrontiert. Sowohl die neuerliche Kika/Leiner-Insolvenz als auch die Insolvenz von KTM fordern die Gewerkschaften, die darum kämpfen, dass die Betroffenen zu ihren Rechten gelangen.

## GPA-AKTIONSWOCHE: „MEIN HERZ FÜR EIN SOZIALES ÖSTERREICH“

Im September 2024 meldete sich die GPA mit der Kampagne „Mein Herz für ein soziales Österreich“ zu Wort. In Zeit zunehmender Verteilungskämpfe angesichts leerer öffentlicher Kassen wurde ein Kontrapunkt zur Lohnnebenkostenkürzungs-Debatte gesetzt. Bei zahlreichen Aktionen und auf verschiedenen Online-Formaten (u. a. Video) erreichten wir hunderttausende Menschen.

**GEMEINSAM MIT DEM SOZIALSTAAT DURCHS LEBEN**

**KINDHEIT/JUGEND**

- Geburt: Mutter-Kost-Frei, Geburtshilfen, Mutterschutz, Elternzeit
- Kindergärten: Öffentliche, Verbandsbetriebe, Band & Einzel
- Bildung: Schulischer, Beruflicher, Weiterbildung, Bildungsforschung
- Arbeitsbedingungen: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit, Schutz der Gesundheit, Arbeitszeiten, Mitbestimmung
- Arbeitslosigkeit: Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Weiterbildung, Qualifizierung, Kurze Wartezeiten
- Krankheit, Unfall: Krankheitskosten, Unfallkosten, Rehabilitation, Arbeitsunfähigkeit
- Invalidität: Berufliche & Invalidenrente, Rehabilitation
- Wohlfühlmaßnahmen: Wohnkosten, Altersvorsorge, Pflegeversicherung, Sozialleistungen

**ARBEITSLEBEN**

**RUHESTAND**

Über das ganze Leben:

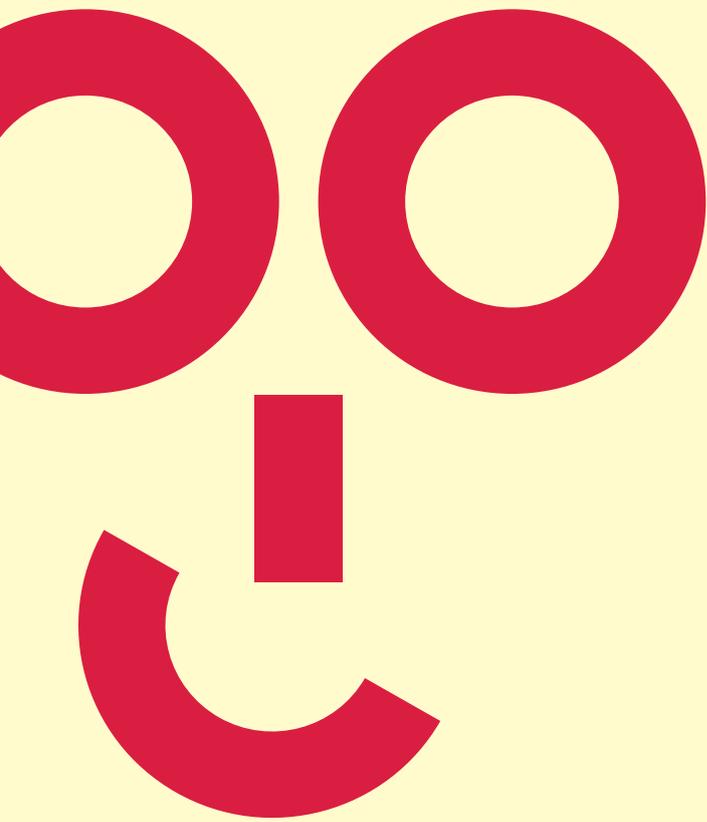
- Medizinische Versorgung
- Unterstützung für Familien
- Soziale Dienste
- Börsen
- Leistungen bei Behinderung
- Altenheimkosten

**UNSER SOZIALSTAAT. WICHTIG FÜR UNS ALLE.**

Zusammen mit den vorangegangenen Beiträgen...

**1 € LOHNEBENKOSTEN**

MEIN HERZ FÜR EIN SOZIALES ÖSTERREICH



# Inhalt

<b>Tätigkeitsbericht 2020 bis 2024   Tirol</b> .....	<b>21</b>
Vorwort .....	22
In Memoriam .....	24
Unser Team .....	25
Zusammensetzung der Landesausschüsse der Wirtschaftsbereiche .....	26
Berichte Wirtschaftsbereiche .....	32
Bildung .....	43
Rechtsschutz .....	44
GPA Frauen .....	45
GPA Jugend .....	46
Wir sind bei den Menschen .....	48
Rechtsschutzbericht .....	50
Mitgliederentwicklung .....	51

# TÄTIGKEITSBERICHT 2020 BIS 2024

Tirol

# VORWORT



**Harald Schweighofer**  
Landesgeschäftsführer



**Martin Wittig**  
Landesvorsitzender

**Liebe Kollegin, lieber Kollege, liebe Alle,**

nachdem unser Regionalforum 2020 aufgrund der COVID-19 Maßnahmen aus einer Online-Wahl bestand, freut es uns umso mehr, dass unser Landesforum 2025 wieder in Präsenz stattfinden kann. Wenn wir die letzten fünf Jahre Revue passieren lassen, dann waren dies sicherlich die bewegtesten Zeiten in den letzten Jahrzehnten: Corona, Krieg in der Ukraine, Kurzarbeit, ein europaweiter Rechtsruck bzw. ein Erstarren der rechtskonservativen Kräfte sowie wirtschaftlich bewegte Zeiten weltweit und besonders in Europa, starke Teuerung durch Steigen der Inflation, Klimaerwärmung und eine große Flüchtlingsbewegung. Dies stellte uns als Gewerkschaftsbewegung vor große Herausforderungen, denen wir uns mit voller Kraft gestellt haben und sehr viel Positives bewegen konnten. Insgesamt war die Zeit allerdings für alle Beteiligten nicht gerade einfach und es gab viele Veränderungen, Un-erwartetes und Neues.

Es war daher sehr erfreulich, dass wir in der Gewerkschaft GPA Tirol in den letzten fünf Jahren eine extrem positive Mitgliederentwicklung, eine Verjüngung der Mitglieder und Funktionär:innen sowie einen höheren Frauenanteil bei den Mitgliedern, Betriebsrät:innen, Jugendvertrauensrät:innen und Funktionär:innen erreichen konnten. Wir hatten noch nie so viele Beitritte wie in den letzten Jahren, was uns als Gewerkschaftsbewegung sehr gestärkt hat.

Es ist uns auch gelungen, bei den Betriebsratswahlen besondere Erfolge zu erzielen, wie zum Beispiel die erstmalige Angestelltenbetriebsratswahl bei der MPREIS Warenvertriebs GmbH mit über 4.500 Angestellten durchzuführen. Dies war ein Jahrhundertprojekt für uns als GPA Tirol und mit der BR-Wahl gibt es nun bei einem der größten privaten Arbeitgeber in Tirol und einer der größten Lebensmittelketten Österreichs eine Vertretung für die Mitarbeiter:innen. Weiters wurden bei Med-El, dem größten Mechatronik-Betrieb mit über 1.600 Angestellten sowie bei der KIB-Kinderbildung Tirol und vielen anderen Betrieben neue BR-Körperschaften gewählt.

Im Bereich der Kollektivvertragsverhandlungen beteiligten wir uns am Arbeitskampf der Arbeitnehmer:innen der Metallindustrie, Sozialwirtschaft, bei den Brauereien und streikten erstmalig im Handel und in der Chemischen und Pharma-Industrie in Tirol. Aus diesen Kampfmaßnahmen gingen wir gestärkt hervor und konnten sehr gute KV-Abschlüsse für die Angestellten und Arbeitnehmer:innen in diesen Branchen erzielen. Im Sozial-, Gesundheits- und Pflegebereich waren wir sehr oft auf der Straße und machten durch verschiedene Aktionen auf die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten aufmerksam.

Wir gingen auch neue Wege bei unserem Schwerpunkt „Wir sind bei den Menschen!“, um möglichst nahe gemeinsam mit den Betriebsrät:innen mit den Mitarbeiter:innen in den Betrieben ins Gespräch zu kommen. Mit verschiedensten Schwerpunkten und Beteiligungen an den österreichweiten Aktionswochen. Mit der neuen Themenplattform „Denkwerkstatt“ hielten wir mehrere Veranstaltungen mit verschiedenen aktuellen Themen ab, zu der wir auch alle GPA-Mitglieder einluden. Diese und andere neue Veranstaltungen, wie der KV-Stadtrundgang, die Jubilareehreung auf dem Achenseeschiff und die Hüttengaudi für die Prämierung der besten Werber:innen, waren sehr gut besucht. Die Jugend- und die Frauenarbeit wurden neu aufgestellt, hier setzten wir neue Akzente und punkteten mit neuen Veranstaltungen.

Wenn wir zurückblicken, dann schauen wir auch nach vorne und wollen weiterhin ein gestaltendes Element in der Arbeitswelt sein. Mit viel Spaß, Engagement und auch – wenn notwendig – Kampfkraft für die Anliegen der Angestellten und Arbeitnehmer:innen in Tirol.

# IN MEMORIAM

In den vergangenen fünf Jahren haben uns 307 Kolleg:innen für immer verlassen. Ihr Ableben – vielfach wurden sie auch völlig überraschend aus unserer Mitte gerissen – hat nicht nur die engsten Verwandten und Freunde, sondern uns alle sehr getroffen. Einige unter ihnen waren der Gewerkschaftsbewegung zudem als Betriebsrät:innen bzw. Funktionär:innen sehr eng verbunden.

Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren!  
Stellvertretend seien folgende Kolleg:innen genannt:



## **Thomas Steiner**

verstorben am 13. September 2020 im 43. Lebensjahr

- Regionalsekretär der Gewerkschaft GPA Tirol
- Langjähriger Betriebsrat und Betriebsratsvorsitzender der Tyrolean Airlines

## **Fritz Dariz**

verstorben am 15. Dezember 2020 im 81. Lebensjahr

- Langjähriger Betriebsrat bei der Fa. Plansee SE
- Mitglied im Landesvorstand der GPA Tirol
- GPA-Pensionistenfunktionär

## **Rudolf Krebs**

verstorben am 25. August 2022 im 95. Lebensjahr.

- Regionalsekretär der Gewerkschaft der Privatangestellten
- Vizebürgermeister der Stadt Innsbruck a. D.
- Träger des Ehrenzeichens des Landes Tirol
- Träger des Ehrenringes der Stadt Innsbruck
- Träger der Viktor-Adler-Plakette

## **Franz Kaltschmid**

verstorben am 26. März 2023 im 93. Lebensjahr

- Betriebsratsvorsitzender der BTV Innsbruck
- Vorsitzender des Landesvorstandes der Gewerkschaft GPA Tirol

## **Hermann Egger**

verstorben am 21. Juli 2023 im 76. Lebensjahr

- Langjähriger Betriebsratsvorsitzender bei der Firma Sandoz Kundl
- Mitglied im Landesausschuss Chemie und Mitglied des Landesvorstandes der GPA Tirol
- Träger der Goldenen Verdienstmedaille des Landes Tirol

## **Peter Helfer**

verstorben am 26. Dezember 2023 im 57. Lebensjahr

- Berater für Zivildienstler in der Gewerkschaft GPA Tirol

## **Günter Bußjäger**

verstorben am 13. März 2024 im 87. Lebensjahr

- Langjähriger Betriebsrat und Betriebsratsobmann E-Werk Reutte
- GPA-Landesleitungs- und Ortsgruppenleitungs-funktionär
- GPA- und ÖGB-Pensionistenfunktionär
- Mitglied des ÖGB-Regionalvorstands Tiroler Oberland
- Ehrenträger der Alfred-Dallinger-Medaille in Silber

# UNSER TEAM



## Harald Schweighofer

Landesgeschäftsführer der Gewerkschaft GPA Tirol  
Geschäftsleitung  
Wirtschaftsbereichskompetenz: Chemie, Kunststoff & Glas; Druck & Kommunikation; ORF & Töchter; Medien & Journalist:innen



## Christof Federspiel

Regionalsekretär  
Wirtschaftsbereichskompetenz: Metallindustrie, Metallgewerbe & Bergbau; Papierindustrie; Sozialversicherung; betriebsrätliche Aus- und Weiterbildung



## Philip Pollak, MA

Regionalsekretär  
Wirtschaftsbereichskompetenz: Handel: Einzel- u. Großhandel, Apotheken, Drogerien & Tabaktrafiken, Internationales



## Sandra Graus

Regionalsekretärin & Frauensekretärin  
Wirtschaftsbereichskompetenz: Glücksspiel; Tourismus & Freizeitbetriebe; Co-Betreuung Handel; Frauen & Gleichbehandlung



## Zita Zettinig

Regionalsekretärin  
Wirtschaftsbereichskompetenz: Verkehr; Versicherungen; Wirtschaftsdienstleistungen & allgemeines Gewerbe; Kirchen & Religionsgemeinschaften; Pensionist:innen; BR-Cockpit



## Matteo Iori

Jugendsekretär  
Wirtschaftsbereichskompetenz: Nahrung & Genuss; Lehrlinge; Jobeinsteiger:innen; Schüler:innen & Studierende; Praktikant:innen; Zivil- und Präsenzdienler



## Barbara Lösch

Teamassistentin  
Zuständigkeit: Mitgliederservice  
Assistenz: Ralf Wiestner, Sandra Graus



## Ralf Wiestner

Landesgeschäftsführer-Stellvertreter  
Wirtschaftsbereichskompetenz: Gesundheit, Soziales, Pflege, Behinderten-, Kinder- & Jugendhilfe



## Julia Penz

Leitungs- und Organisationsassistentin  
Zuständigkeit: Mitglieder- & Betriebsdaten; Funktionär:innenbetreuung  
Assistenz: Harald Schweighofer, Philip Pollak, Matteo Iori



## Mag. Verena Zisler

Regionalsekretärin & Rechtsschutzsekretärin  
Wirtschaftsbereichskompetenz: Elektro, IT & Telekom; Forschung & Bildung; Kultur & Organisationen; Co-Betreuung Metall; Rechtsschutz



## Sophia Steixner

Regionalsekretärin für Organisationsprojekte  
Wirtschaftsbereichskompetenz: Bau & Wohnbau; Co-Betreuung Soziales; Aktionen & Kampagnen in Betrieben; Betriebsratsmarketing; Aktionswochen



## Gerhard Gschließer

Regionalsekretär  
Wirtschaftsbereichskompetenz: Energie; Stein, Keramik; Holz & Säge; Finance; Textil & Bekleidung; Interessensgemeinschaften



## Petra Mauretter

Teamassistentin  
Zuständigkeit: Kassa/Buchhaltung, Unterstützungen; Bildung; Rechtsschutz; Pensionist:innen  
Assistenz: Christof Federspiel, Verena Zisler, Gerhard Gschließer, Sophia Steixner



## Sarah Mohamed, BA

Teamassistentin  
Zuständigkeit: Mitgliederservice  
Assistenz: Zita Zettinig

# ZUSAMMENSETZUNG DER LANDESAUSSCHÜSSE DER WIRTSCHAFTSBEREICHE

Wirtschaftsbereich	Vorsitzende:r	StellvertreterInnen
01 + 02 Bergwerke/Eisen Metall / Maschinen Fahrzeugbau Wahldatum: 21. Februar 2024	Franz BELTERMANN, INNIO Jenbacher GmbH & Co OG 	Robert DREER, Plansee SE Ing. Roland EITZINGER, INNIO Jenbacher GmbH & Co OG Markus SCHLEICH, Plansee SE Mag.a (FH) Manuela MICK, INNIO Jenbacher GmbH & Co OG DI Saskia KÜHRER, Ceratizit Austria GmbH Ing. Siegfried HÄRTING, Liebherr Telfs Robert EHRHART, Veitsch Radex & Co OG Werk Hochfilzen Alfred GROßEGGER, Montanwerke Brixlegg AG Stephan GABL, Thöni Industriebetriebe GmbH Nina MAURETTER, Daimler Buses Austria GmbH Tobias RING, Skoda Group Austria GmbH Martin KOHLER, STIHL Tirol GmbH
03 Elektro/Elektronik/ IT/Kommunikation Wahldatum: 10. April 2024	Bernhard UIBERREITER, Raiffeisen Software GmbH 	Benjamin REICHHOLD, RAITEC GmbH Lukas KERLE, Plansee Group Functions Austria GmbH Michael MAIR, Liebherr Hausgeräte Lienz GmbH Andreas PRENTNER, Liebherr Hausgeräte Lienz GmbH Florentin BRENDLER, VertiGIS GmbH Roland INDRA, 3 Banken IT GmbH Claudia AGER, Fiegl u. Spielberger GmbH Gordon GRATL, ITH icoserve technology for healthcare GmbH Andrea GAßNER, ITH icoserve technology for healthcare GmbH Galip CELIK, Med-EI Elektromedizin. Geräte GmbH Ing. Helmut BOSETTI MBA, Med-EI Elektromedizin. Geräte GmbH Nadine STEINBACHER, Med-EI Elektromedizin. Geräte GmbH Mag. Sabine MOSER, Raiffeisen Software GmbH Bernhard PIRKER, Accenture TiGital GmbH
04 Energie Wahldatum: 11. März 2024	Thomas ORGLER, TINETZ – NETZTECHNIK 	Florian GORFER, TIWAG Tiroler Wasserkraft AG Johannes MUTSCHLECHNER, Elektrizitätswerk Reutte AG Dominik PITTRACHER, TIWAG Arbeitskräfteüberlassung Daniel HAIDER, TIWAG Bereich Erzeugung Ing. Anđelko GLIGIC, Austrian Power Grid GmbH Kevin ÜBEREGGER, TIWAG Tiroler Wasserkraft AG
05 Papier	KEIN GREMIUM	

Wirtschaftsbereich	Vorsitzende:r	StellvertreterInnen
06 Chemie/Glas/ Kunststoff Wahldatum: 11. März2024	Ing. MMag. Martin LINDENBERGER, Novartis Pharmaceutical Manufacturing GmbH, Kundl  	Dr.in Brigitte KNAPP, Sandoz GmbH Kundl Mag. Wolfgang BLIEM, Sandoz GmbH Kundl Nadine LACKSTÄTTER, Sandoz GmbH Kundl Reinhard KAIDER, Coveris Flexibles Austria GmbH Ing. Alexander VASILICO, Freudenberg Sealing Technologies Austria GmbH & Co KG Ing. Christoph STAFFNER BA, D. Swarovski KG Selina EDER, D. Swarovski KG Michael PRETTENHOFER BA, Novartis Pharm. Manufacturing GmbH, Schaffenu Maximilian ANGERER, Novartis Pharm. Manufacturing GmbH, Schaffenu Verena HUBER, Novartis Pharm. Manufacturing GmbH, Schaffenu DI (FH) Patrick LUCHETTA, Novartis Pharm. Manufacturing GmbH, Schaffenu Nadja ENTNER, Novartis Pharmaceutical Manufacturing GmbH, Kundl Ing. Florian MEIKL, Novartis Pharmaceutical Manufacturing GmbH, Kundl
07 Stein/Keramik/Holz Wahldatum: 25. April 2024	DI (FH) Christian LARCH, TYROLIT Schleifmittel- werke Swarovski AG & Co KG  	Gerhard KOLLAU, TYROLIT Schleifmittelwerke Swarovski AG & Co KG DI Wolfgang NETZER, Tyrolit Construction Products GmbH Ing. Stanislaus SCHWARZENAUER, TYCOM Digital Services GmbH Sanne GERAEDTS MSc, TYCOM Digital Services GmbH Marcel HINTERSDORF, Schretter & Cie GmbH & Co KG
08 Druck, Kommunikation, Papier Wahldatum: 13. März 2024	Gerd VONMETZ, Intergraphik GmbH	Christoph EGGER, Axess AG Daniel REINDL, Axess AG Klaus HASELWANTER, Intergraphik GmbH Brigitte ACAR-RAJH, Mediaprint Zeitungsvertriebs GmbH & CoKG Bernhard ASTNER, MOHO Technik GmbH Clemens HEIDEGGER, MOHO Technik GmbH Wolfgang WANKL, Multimedia Produktions GmbH Gerhard MEINDL, Multimedia Produktions GmbH
09 Landwirtschaft/ Nahrung Wahldatum: 16. April 2024	Fatima METE, Brau Union Österr. AG  	Stefan SINGER, Bergland Milch eGenmbH, Wörgl Martina JUD, Brau Union Österr. AG Bianca ANGERER, Bergland Milch eGenmbH, Wörgl

Wirtschaftsbereich	Vorsitzende:r	StellvertreterInnen
10 Textil/Bekleidung	KEIN GREMIUM	
11 Bau/Wohnbau Wahldatum: 06. Februar 2024	Lukas STEGER, Alpenländische Gemeinnützige Wohnbau GmbH  	Ing. Elmar DRAXL, Neue Heimat Tirol Franz KRAMMER, Porr Bau GmbH Helmut SYNEK, TIGEWOSI Tiroler Gem. Wohnungsbau u. SiedlungsgesmbH Ing. Bernhard FASCHING, STRAGAB AG
12 Handel Wahldatum: 18. April 2024	dzf. keinen Vorsitz	Jochen NIEDERL, Liebherr Österreich Vertriebs- und Service GmbH., NL Tirol Joachim BRANDMAYR, HOFER KG Martina EPPENSCHWANDTER, BILLA AG Tirol Barbara WOSCHNAK, Peek & Cloppenburg KG, Innsbruck Nicole SCHWARZENAUER, Interspar Schwaz – IM66 Andzelika BULBAK, Peek & Cloppenburg KG, Innsbruck Christian UTZ, Metro Cash & Carry Österreich GmbH Sebastian SCHALKHAUSER, IKEA Möbelvertrieb OHG Dilek GÖKKAYA, Primark Austria ltd. & CoKG Martina KOGLER, Interspar Neu Rum – IM42 Helga BICHLER, Interspar Kufstein – IM57 Tamara SCHWINGHAMMER, STS Swarovski Tourism Services – Kristallwelten Sabrina GORFER, Interspar IBK/Sillpark – IM53 Edwin HUBER, Lidl Österreich GmbH Maria LOIUDICE, MPREIS Warenvertriebs GmbH
13 Verkehr Wahldatum: 23. April 2024	Roman GRÜNERBL, ASFINAG Alpenstraßen GmbH  	Wolfgang KOFLE, Schenker & Co AG, Area West Ing. Florian BARTA, Tiroler Flughafenbetriebs-GmbH Tamara HOLCZIK, Nagel Austria GmbH Patrick RIAWAN MAS, ASFINAG Maut Service GmbH

Wirtschaftsbereich	Vorsitzende:r	StellvertreterInnen
<p>14 Glücksspiel/ Tourismus/Freizeit Wahldatum: 13. März 2024</p>	<p>Eva Schnablegger, Casinos Austria AG – Innsbruck</p> 	<p>Franziska BESENDORFER, Autogrill Austria AG Autobahnrast- stätten Tirol Alexander DADAK, Casinos Austria AG – Innsbruck Andreas WALSER, Casinos Austria AG – Kitzbühel Gisela UNGERANK, Casinos Austria AG – Innsbruck</p>
<p>15 Wirtschafts-dienst- leistungen/ Gewerbe Wahldatum: 25. April 2024</p>	<p>Dr.<sup>in</sup> Judith BLANK, WELLCON GmbH, - AMZ Arbeitsmedi-zinisches Zentrum</p> 	<p>Christan BRUNNER, ATS Austrian Airlines Tele Sales &amp; Service GmbH Elisabeth ENDRES, ISS Facility Services Manuel KIRCHER, HALLAG Kommunal GmbH Stefanie SINGER, ISS Facility Services GmbH Felicitas STÜBE, Brenner Basistunnel BBT SE</p>
<p>16 Forschung/Bildung Wahldatum: 09. April 2024</p>	<p>Heidemarie DANZL BA, MCI Management Cen- ter Innsbruck GesmbH</p> 	<p>Miriam BACHLECHNER B.Sc. MSc, fhg Zentrum für Gesund- heitsberufe Tirol GmbH DI Dr. Friedrich HANSER, UMIT GmbH Priv. Universität Prof.(FH) Dr. Johannes DICKEL, MCI Management Center Inns- bruck GesmbH Mag.phil. Haris TESKEREDZIC, itworks Personalservice und Beratung gGmbH TIROL Alexander SALEM, BFI Tirol Bildungs GmbH Dagmar GASSER, BFI Tirol Bildungs GmbH Mag.<sup>a</sup> Karin BIANCHI, Klimabündnis Tirol Mag.<sup>a</sup> Monika WEIS, GeoSphere Austria</p>

Wirtschaftsbereich	Vorsitzende:r	StellvertreterInnen
<p>17 Gesundheit/ Soziales Wahldatum: 11. April 2024</p>	<p>Margit LUXNER, Altenwohnheim Kitzbühel GmbH</p> 	<p>Sonja FÖGER-KALCHSCHMIED B.Sc., Lebenshilfe Tirol gem. GesmbH Thomas TRIPPOLT, Suchthilfe Tirol Andrea BELLONY, ISD Innsbrucker Soziale Dienste GmbH Manuela KEMPKES, Lebenshilfe Tirol gem. GesmbH Dr.<sup>in</sup> Astrid SAXL, SOS Kinderdorf International Innsbruck Mag.<sup>a</sup> Veronika ASCHBACHER, Arbeitskräfte-initiative Tirol – AKI g. GmbH Mag. iur. Harald GHERI, Tiroler Soziale Dienste GmbH Petra KAISER, Tiroler Soziale Dienste GmbH Johnson THATTARETTU, Klaraheim Liebenau Österreich gemeinnützige GmbH Thomas WIMMER, Senecura Sozialzentrum Kirchberg gem GmbH Ramona TRIENDL MSc, Elternverein Vianova Astrid Kreissl-EBERL, Sozial- u. Gesundheits-sprengel südöstl. Mittelgebirge Mag.<sup>a</sup> Judith ZIMMERMANN-BÖSCH, Sonnenpark Lans Thomas WIMMER, Senecura Sozialzentrum Kirchberg gem GmbH Ramona TRIENDL MSc, Elternverein Vianova Astrid Kreissl-EBERL, Sozial- u. Gesundheits-sprengel südöstl. Mittelgebirge Mag.<sup>a</sup> Judith ZIMMERMANN-BÖSCH, Sonnenpark Lans – pro mente reha GmbH Nadja KOSTA, SLI Selbstbestimmt leben</p>
<p>19 Kirchen/Religions- gemeinschaften Wahldatum: 16. April 2024</p>	<p>Stefan KINDLER, Diözese Innsbruck</p> 	<p>Christa JENEWEIN, Caritas der Diözese Innsbruck Armin BRAUNIAS, Johanniter Tirol Gesundheit- u. soziale Dienste mildtätige GmbH Gertraud PICHLER, Soziale Einrichtungen der Barmherzigen Schwestern Zams Betriebs GmbH Markus PICHLER, Diakoniewerk Soziale Dienstleistung GmbH Mag. Michael GLASER, Caritas der Diözese Innsbruck DSP Michaela Schwarz, Diözese Innsbruck</p>
<p>20 Sozialversicherun- gen Wahldatum: 06. Februar 2024</p>	<p>Wolfgang PARTH, Österreichische Ge- sundheitskasse</p>	<p>Markus LEITNER, Pensionsversicherung Landesstelle Tirol Michael AUER, Sozialversicherung der Selbständigen Gerhard SCHÖNHERR, BVAEB Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau Andrea LARCHER, RZ der AUVA Bad Häring</p>
<p>21 Banken/ Nationalbanken Wahldatum: 24. April 2024</p>	<p>Harald GAPP, BTV Bank für Tirol und Vorarlberg AG</p> 	<p>Claudia STROBL, Unicredit Bank Austria Region Tirol Martin GRAF, Unicredit Bank Austria Region Tirol Mag. Thomas BÖCKLE, AlpenBank Stefan ABENTHUNG, BTV Martin GRAF, UniCredit Bank Austria Harald PRAXMARER, BTV Bank für Tirol und Vorarlberg AG Bettina LOB, BTV Bank für Tirol und Vorarlberg AG</p>

Wirtschaftsbereich	Vorsitzende:r	StellvertreterInnen
22 Sparkassen Wahldatum: 24. April 2024	Cornelia KUDERNA, Tiroler Sparkasse Bank AG  	Mario Schmidhofer, Sparkasse Schwaz AG Alexandra Oberrauch, Tiroler Sparkasse Bank AG Ing.in Mag.a (FH) Elisabeth Kohl, Roland SEYR, Sparkasse Kufstein Roland SEYR, Sparkasse Rattenberg Bank AG Marco KLINGENSCHMID, Sparkasse Imst
23 Volks/Hypobanken/ Raiffeisen Wahldatum: 24. April 2024	Doris BERGMANN, Raiffeisen Landesbank Tirol AG  	Mag.ª Gabriele HILBER, HYPO-Tirol Bank AG Andrea AGER, Volksbank Tirol AG Dietmar Putschner, Raiffeisen Landesbank Tirol AG Sabine Mantl, Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith- Scharnitz reg.Gen.m.b.H. Christine STAUDACHER, Raiffeisenbank Tirol Mitte West eGen
24 Versicherungen Wahldatum: 24. April 2024	Martin WITTING, Generali Versicherung AG RD Tirol & Vorarlberg  	Matthias ABLER, Wiener Städtische Allgem.Vers. AG Irene BERGER, UNIQA Versicherungen AG Eduard FRANKFORD, Allianz Elementar Vers. AG, Regional- direktion West, LD Tirol Mag.ª Susanne FRANKFORD, Donau Versicherung AG Vienna Insurance Group Barbara FRINGER, UNIQA Versicherungen AG Franz GANTIOLER, Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft Esra ISIK, Wiener Städtische Allgem.Vers. AG Gisela WALDHART, Wiener Städtische Allgem.Vers. AG Daniela ZAVADIL, Österreichische Beamtenversicherung
25 JournalistInnen Wahldatum: 13. April 2024	Mag. Reinhard FELLNER, Tiroler Tageszeitung GmbH  	Matthias CHRISTLER, Tiroler Tageszeitung GmbH Magdalena Ennemoser BA, Tiroler Tageszeitung GmbH Daniel LIEBL, Tiroler Tageszeitung GmbH Joachim LEITNER, Tiroler Tageszeitung GmbH Claudia THURNER, Krone Verlag GmbH & Co KG Eva-Maria SONDEREGGER, Freies Radio Innsbruck – FREIRAD
26 ORF und Töchter	KEIN GREMIUM	

# BERICHTE WIRTSCHAFTSBEREICHE

## **WB 01 – BERGWERKE/EISEN/GIESSEREI WB 02 – METALL, MASCHINEN, FAHRZEUGBAU**

Wirtschaftsbereichsvorsitzender: Franz Beltermann,  
INNIO Jenbacher GmbH & Co OG

Betreuender Sekretär: Christof Federspiel

Den kürzesten Kollektivvertragsverhandlungen im Jahr 2020 folgten die schwierigsten im Jahr 2023. Das Wichtigste: Die Angestellten beteiligten sich äußerst stark.

### **Was tatsächlich geschah:**

Mit einem starken Willen und viel Engagement haben es die Angestellten bei Thöni Industriebetriebe geschafft, zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte einen Betriebsrat für die Angestellten zu gründen. Es mussten auch kreative Vorgangsweisen (abgeschlossene Gastgärten als Versammlungsort und Maßbänder beim Wählen) auf Grund des Gegenwindes von Seiten der Geschäftsführung gewählt werden. Die Demokratisierung des Betriebes nahm trotzdem Konturen an und wird stets fortgesetzt.

Die Tiroler GPA freut sich sehr, dass im Rahmen der KV-Verhandlungen 2023 die Betriebsrät:innen der Metallindustrie sich und ihre Mitarbeiter:innen motivieren konnten, sich für ihren Kollektivvertrag zu solidarisieren. In allen Betrieben konnten wir die Zahl der „erwarteten“ Streikenden deutlich übertreffen. Dass auch Angestellte kreativ sein können, zeigten z. B. abteilungsübergreifende Activity-Turniere oder zusammengesobene Bürotische, um Tischtennis zu spielen.

## **WB 03 – ELEKTRONIK/TELEKOMMUNIKATION & IT**

Wirtschaftsbereichsvorsitzender: Bernhard Uiberreiter,  
Raiffeisen Software GmbH NL Tirol

Betreuende Sekretärin: Mag.A Verena Zisler

Der WB-03 wächst durch stetigen Mitgliederzuwachs mit einer immer noch steigenden Tendenz. Insgesamt positioniert sich der WB-03 als ein Wirtschaftsbereich, der einerseits Elektroindustrie, IT, alternative Telekomanbieter und auch das Metallgewerbe miteinander verbindet.

In der Landesausschuss-Sitzung des WB-03 am 10.04.2024 wurde Bernhard Uiberreiter als Vorsitzender wiedergewählt. Die Mitgliedergewinnung und die inhaltliche Arbeit standen in der Funktionsperiode im Vordergrund. Immer wieder finden beispielsweise zu Ostern, zu Weihnachten und auch im Zusammenhang mit den Aktionswochen Betriebsbesuche statt, bei welchen die Betriebsrät:innen und die Gewerkschaft GPA mit den Beschäftigten ins Gespräch kommen.



Als besonderes Highlight ist die Anfang Jänner 2022 durchgeführte erstmalige Betriebsratswahl mit fast 1.600 Beschäftigten bei Med-El elektromedizinische Geräte GmbH zu erwähnen.

In der IT-Branche stockten im Jahr 2023 und auch im Jahr 2024 die Kollektivvertragsverhandlungen. Um ein starkes Zeichen zu setzen, fand in der IT-Branche neben zahlreichen Betriebsversammlungen am 24. Jänner 2024 auch eine Demo in Wien vor der Wirtschaftskammer statt, an welcher sich mehrere Betriebsrät:innen aus Tirol beteiligten.

**WB 04 – ENERGIE**

**Wirtschaftsbereichsvorsitzender: Thomas Orgler,  
TIWAG Tiroler Wasserkraft AG**

**Betreuender Sekretär: Gerhard Gschließer**

Bis zum 31.10.2022 übte den Vorsitz im Wirtschaftsbereich Ing. Stefan Mark aus. Stefan wechselte innerbetrieblich in eine leitende Position; ab diesem Zeitpunkt übernahm Harald Würfl den Wirtschaftsbereichsvorsitz. Bezüglich Mitgliederwerbung konnten wir wiederum mit der Mitgliederaktion „Energie Tanken“ über 30 neue Mitglieder gewinnen. Am 11. März 2024 fanden die Neuwahlen im WB-04 im ÖGB-Haus statt. Der Wahlvorschlag rund um den neuen Vorsitzenden Thomas Orgler wurde einstimmig angenommen. Erfreulich im Wirtschaftsbereich ist, dass der Zulauf zu der zwei Mal im Jahr stattfindenden erweiterten Landesausschusssitzung deutlich erhöht wurde und dadurch auch ein besserer Austausch innerhalb der Betriebe möglich ist. Da wir in Tirol im Herbst 2024 im WB-04 zwei zusätzliche Fraktionsmandate erhielten, entsenden wir seit diesem Zeitpunkt neben Thomas Orgler auch noch Daniel Haider und Florian Gorfer in den Bundesausschuss und hoffen damit, die Tiroler Forderungen noch besser zu platzieren. Wir möchten uns bei allen Funktionär:innen, die in dieser Periode ausgeschieden sind, für die geleistete Arbeit recht herzlich bedanken und wünschen allen neuen Funktionär:innen viel Erfolg in ihrer neuen Funktion.

**WB 05 – PAPIER**

**Wirtschaftsbereichsvorsitzender: –**

**Betreuender Sekretär: Christof Federspiel**

KEIN GREMIUM

**WB 06 – CHEMIE, KUNSTSTOFF, GLAS**

**Wirtschaftsbereichsvorsitzender: Ing. MMag. Martin  
Lindenberger, Novartis Pharmaceutical Manufactu-  
ring GmbH, Betriebsstätte Kundl**

**Betreuender Sekretär: Harald Schweighofer**

In der laufenden Periode wurde die langjährige Funktionärin und Betriebsratsvorsitzende DI (FH) Barbara Nerrad von Mag. Ing. Martin Lindenberger, gleichfalls aus der Pharmaindustrie, abgelöst. Gerade dieser große Fachverband in der Chemischen Industrie durchlebte in den letzten fünf Jahren eine bewegte Zeit: In der Sandoz kam es zu Personalabbau und einem Transformationsprozess mit Sozialplan inklusive Arbeitsstiftung. Im Jahr 2023 kam es dann zu einer Spaltung von Sandoz und Novartis, obwohl Sandoz ein Unternehmen von Novartis war. Dies führte zu großer Verunsicherung bei den Mitarbeiter:innen und war ein mehrmonatiger Prozess, der nicht immer ganz reibungslos verlief. Jeweils eine Betriebsratskörperschaft von Sandoz in Tirol gibt es nun in Kundl und Kufstein und bei Novartis in Kundl und Schaffenu. Gerade der Novartis-Standort in Schaffenu ist in den letzten Jahren stark gewachsen, nun sind dort mehr als 2.000 Angestellte beschäftigt. Sandoz verpflichtete sich trotz des immensen globalen Preisdrucks – besonders aus China –, die relevante Penicilin-Wirkstoffproduktion für die nächsten zehn Jahre in Europa zu halten. Novartis unterstreicht die Bedeutung Österreichs für die Entwicklung und Produktion biopharmazeutischer Arzneimittel.

Bei den Kollektivvertragsverhandlungen in der Chemischen Industrie kam es 2024 erstmalig zu zweistündigen Warnstreiks und einer Protestkundgebung im öffentlichen Raum in Kundl. Dies hat es in den letzten 40 Jahren noch nie in Tirol gegeben. Insgesamt haben sich in der Pharma- und in den anderen Betrieben der Chemischen Industrie (Veolia, Coveris, Freudenberg, Sika und Donau-Chemie) über 1.000 Beschäftigte an den Kampfmaßnahmen und Betriebsversammlungen beteiligt.

Bei der Firma Swarovski, einem der größten Tiroler Familienbetriebe, kam es auch in den letzten Jahren zu Personalabbau und zum Abschluss von Sozialplänen mit Arbeitsstiftung zur Abfederung von Härtefällen für die Mitarbeiter:innen. Der Tiroler Leitbetrieb ist immer noch nicht in ruhigen Gewässern angelangt und es kommt weiterhin zu Veränderungen am Standort in Wattens.

Bei der Firma MS-Design, dem einzigen Betrieb im kunststoffverarbeitenden Gewerbe mit Betriebsrat, gibt es seit über 15 Jahren einen Angestelltenbetriebsrat. Auch in diesem Betrieb gibt es ein auf und ab der wirtschaftlichen Lage.

Bei Coveris in Langkampfen wurde letztes Jahr von der Geschäftsführung bekannt gegeben, dass der Großteil der Produktion ins Ausland verlagert und nur noch ein kleiner Teil in Tirol produziert wird. Über 130 Mitarbeiter:innen verlieren ihren Arbeitsplatz, allerdings wurde ein sehr guter Sozialplan abgeschlossen.

## **WB 07 – STEIN, KERAMIK, HOLZ, SÄGE**

**Wirtschaftsbereichsvorsitzender:** DI (FH) Christian Larch, Tyrolit Schleifmittelwerke Swarovski AG & Co KG

**Betreuender Sekretär:** Gerhard Gschließer

Im WB-07 wurde in der Landesausschusswahl vom 25.04.2024 der Wahlvorschlag einstimmig gewählt. Damit folgt DI Christian Larch dem kurz zuvor ausgeschiedenen BRV Thomas Trenkwaldner als Landesausschussvorsitzender nach. Koll. Trenkwaldner übernahm bei der Firma Schretter & Cie in Vils eine leitende Tätigkeit. In der Tyrolit wurde eine neue eigene Gesellschaft mit Namen „Tycom Digital Services“ gegründet.



Diese Tochter verbleibt ebenfalls im WB-07 und es wurde im November 2023 erstmalig eine Betriebsratswahl durchgeführt, bei der Stanislaus Schwarzenauer zum Vorsitzenden gewählt wurde. Im Herbst 2024 stand aufgrund einer Stilllegung des Drehofens bei der Firma Schretter & Cie ein Mitarbeiter:innenabbau von ca. 140 auf ca. 90 Beschäftigte an. Gewerkschaftsübergreifend konnte gemeinsam mit den Betriebsrät:innen für die betroffenen Mitarbeiter:innen ein sehr fairer Sozialplan ausverhandelt werden. Bei den vergangenen

Kollektivvertragsverhandlungen wurden relativ rasch durchwegs gute Ergebnisse verhandelt und teilweise auch Zweijahresabschlüsse erzielt.

## **WB 08 – DRUCK/PAPIER/KOMMUNIKATION**

**Wirtschaftsbereichsvorsitzender:** Gerd Vonmetz, Intergraphik GmbH

**Betreuender Sekretär:** Harald Schweighofer

Das Herzstück in diesem Wirtschaftsbereich war immer das grafische Gewerbe, das in den letzten Jahren einen massiven Umstrukturierungsprozess hinter sich hat. Es ist leider nicht gelungen, in diesem Bereich mit dem ältesten Kollektivvertrag einen Nachfolge-KV zu erkämpfen, da sich die Arbeitgeber 2017 durch einen „Trick“ (Streichung der KV-Verhandlungen aus der Vereinssatzung des Verbandes Druck und Medien) des Kollektivvertrages entledigten. Die Wirtschaftskammer, die nun für die Kollektivvertragsverhandlungen zuständig ist, machte keine Anzeichen für österreichweite Kollektivvertragsverhandlungen in diesem Bereich und Landes-KV kamen für uns nicht in Frage.

Das Gleiche gilt für den Bereich Werbung und Marktkommunikation, hier gibt es nur einen Kollektivvertrag für das Bundesland Wien, ein österreichweiter bzw. Tiroler KV ist in den letzten fünf Jahren nicht zustande gekommen.

Für die Arbeitnehmer:innen der Rollen- bzw. Zeitungsdruckereien gibt es seit kurzem einen eigenen Kollektivvertrag, der jedoch in einigen Bereichen bzw. bei der Lohn tafel Verschlechterungen gegenüber dem „alten“ grafischen KV hinnehmen musste.

Es gelang leider in den letzten Jahren nicht, bei den anderen in Tirol tätigen Druckereien, Betriebsratskörpern zu installieren. Neben der Intergraphik gibt es auch noch die Digitaldruckerei Axess, die ihren Standort in der Rossau hat und ein Mischbetrieb ist. Ansonsten sind wir in verschiedenen Töchterbetrieben der Moser-Holding und bei der Mediaprint in diesem Wirtschaftsbereich vertreten.

## WB 09 – LANDWIRTSCHAFT, NAHRUNG, GENUSS

Wirtschaftsbereichsvorsitzender: Fatima Mete, Brau Union Österr. AG, Verkaufsdirektion Tirol

Betreuender Sekretär: Jonathan Llam-Ramirez

In der vergangenen Periode wurde bei den Brauereien erfolgreich ein Arbeitskampf geführt.

Während 2021 nach einem kurzen Warnstreik rasch ein guter Abschluss erzielt werden konnte, musste die Belegschaft 2022 zuerst einen Warnstreik und nach wiederholtem Abbruch der Kollektivvertragsverhandlungen einen 24-Stunden-Streik abhalten. Die Konsequenz und das Durchhaltevermögen der Belegschaft haben nicht nur für das Jahr 2022 zu einem großartigen Kollektivvertragsabschluss geführt, sondern auch dazu, dass in den darauffolgenden Jahren die Kollektivvertragsverhandlungen besonders zügig und produktiv abgewickelt werden konnten. Im Jahr 2023 wurde sogar in der ersten Verhandlungsrunde ein zufriedenstellender Abschluss erzielt. Dies zeigt eindeutig, dass sich Arbeitskampf mit einer konsequenten und solidarischen Belegschaft definitiv lohnt, denn ohne die Arbeitskampfmaßnahmen wäre es wohl nicht möglich gewesen, einen vertretbaren Kollektivvertragsabschluss zu erzielen.

Außerdem hat es einen Wechsel an der Spitze des Vertretungsgremiums, des Landesausschusses des WB-09, gegeben: Koll. Wolfgang Abel ist in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Seine Nachfolgerin im Gremium und im Betrieb ist Fatima Mete.

## WB 10 – TEXTIL, BEKLEIDUNG, SCHUH

Wirtschaftsbereichsvorsitzender: –

Betreuender Sekretär: Gerhard Gschließer

KEIN GREMIUM

## WB 11 BAU- UND WOHNBAU

Wirtschaftsbereichsvorsitzender: Lukas Steger, Alpenländische Gemeinnützige Wohnbau GmbH

Betreuende Sekretärin: Sophia Steixner

Im WB 11 finden sich zwei, nur auf den ersten Blick ähnliche, Zweige. Die Angestellten in der Bauindustrie und Baugewerbe auf der einen Seite, auf der anderen Seite die Angestellten der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft.

Der Wirtschaftsbereich ist in der GPA Tirol ein kleiner, aber sehr stabiler – die Mitgliedszahlen haben sich in den letzten fünf Jahren kaum verändert. Es ist jedoch gelungen, den Mitgliederstand leicht zu erhöhen. In den letzten fünf Jahren haben sich auch die betreuenden Sekretär:innen des Wirtschaftsbereiches teilweise geändert. Fokus liegt daher darauf, Beständigkeit für die Betriebsrät:innen und Mitglieder in diesen Bereich zu bringen.

In der Wirtschaftsbereichskonferenz 2024 wurde Lukas Steger, Betriebsratsvorsitzender Alpenländische Gemeinnützige Wohnbau GmbH, einstimmig zum neuen Vorsitzenden und als Mitglied des Bundesausschusses gewählt.

## WB 12 – HANDEL

Wirtschaftsbereichsvorsitzende:r: dzt. keine

Betreuender Sekretär: Philip Pollak, MA

Der WB-12 in Tirol blickt – nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie bedingt – durchaus auf ereignisreiche vergangene fünf Jahre zurück.



Besonders in den Jahren der Pandemie waren die Beschäftigten im WB-12 als „systemrelevant“ massiv gefordert und standen unter enorm hohem Arbeitsdruck.

Der Verhandlungston der Arbeitgeber:innen-Seite hatte sich jedoch nach der Pandemie und den damit verbundenen Rekordjahren im Handel massiv verschärft.

Um dennoch eine langfristig und dauerhaft wirkende Gehaltserhöhung für ca. 50.000 Handelsbeschäftigte in Tirol zu ermöglichen, entschlossen sich viele Betriebsrät:innen historisch das erste Mal in der Geschichte Österreichs dazu, im Jahr 2023 im Handel zu streiken. Im Fokus standen dabei in Tirol das Einkaufszentrum Sillpark und der Gewerbepark am Langen Weg in Innsbruck, die Hauptschauplätze der gewerkschaftlichen Kampfmaßnahmen.

Dennoch waren in der Branche Nachzieheffekte aus den Pandemie Jahren in Kombination mit Management-Fehlern bei vielen Betrieben spürbar. So beispielsweise bei der Insolvenz der KIKA/Leiner-Gruppe, in deren Rahmen auch in Tirol mehrere Standorte geschlossen wurden und viele Mitarbeiter:innen ihre Arbeitsplätze verloren.

Um mit den Beschäftigten persönlich in Kontakt zu treten, fanden auch in den letzten fünf Jahren über den Sommer stets Besuchstouren in den großen Tiroler Einkaufszentren gemeinsam mit ORGA-PRO statt.

Speziell in Tirol stand das Jahr 2024 im Zeichen neuer Betriebsratsgründungen. Nicht nur bei der Firma Techem Messtechnik GmbH mit österreichweit ca. 250

Mitarbeiter:innen konnten wir uns auszeichnen, sondern im Besonderen beim gewerkschaftlichen Jahrhundertprojekt der Betriebsratsgründung der Gruppe der Angestellten beim Tiroler Familienbetrieb MPREIS Warenvertriebs GmbH, der etwa 4.500 Angestellte in rund 427 Filialen in sechs Bundesländern beschäftigt. Neben dem massiven organisatorischen Aufwand für uns als Gewerkschaft GPA stand dabei für die Arbeitnehmer:innen besonders der Wunsch nach einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen beim größten Handelsunternehmen Tirols im Mittelpunkt.

Nach langen und intensiven Monaten konnte mit Abschluss der Betriebsratswahl am 18. September 2024 dann endlich die freudige Nachricht verkündet werden: Bei MPREIS gibt es nach Jahrzehnten endlich einen Betriebsrat!

## **WB 13 – VERKEHR**

**Wirtschaftsbereichsvorsitzender: Roman Grünerbl, ASFINAG Alpenstraßen GmbH**

**Betreuende Sekretär:in: Thomas Steiner bis September 2020 Zita Zettinig ab Januar 2021**

Am 23. April 2024 fanden die Neuwahlen im WB-13 Verkehr statt. Der Wahlvorschlag wurde einstimmig angenommen:

Aus dem Landesausschuss ausgeschieden sind Peter Schgaguler (ASFINAG Maut Service GmbH), Klaus Rainer (Gebrüder Weiss GmbH) und Florian Flunger (Tiroler FlughafenbetriebsgmbH). Ebenso gab es einen Wechsel der Wirtschaftsbereichssekretärin. Anita Palkovich übernahm die Aufgabe von Christina Höferl.

Erstmals wurde bei Nagel Austria GmbH durch das Engagement der BR-Vorsitzenden Tamara Holczik aus der Niederlassung Radfeld ein österreichweiter Zentralbetriebsrat gegründet. Ebenso konnte die neue Zentralbetriebsrätin und Aufsichtsrätin in das große Verhandlungsteam für die Kollektivvertragsverhandlungen für Angestellte in Spedition & Logistik außerordentlich entsendet werden, sodass Tiroler Forderungen nicht nur eingebracht, sondern auch besser vertreten werden.

Die Firma DB Schenker hat die Unternehmensstruktur



so verändert, das aus den Betriebsratskörperschaften der einzelnen Niederlassungen der Betriebsrat DB Schenker & Co AG Area West gegründet wurde, der nunmehr die Bundesländer Vorarlberg und Salzburg vertritt. Im Herbst 2022 wurde auch ein Jugendvertrauensrat gewählt.

Im Bereich der Straßenerhaltung, also bei der ASFI-NAG, dem größten Betrieb in diesem Wirtschaftsbereich, herrschte im Großen und Ganzen Kontinuität. Bei der österreichweiten Konzernvertretungswahl dieses Jahres legte Roman Grünerbl den Vorsitz zurück und ließ sich als Stellvertreter aufstellen.

## **WB 14 – GLÜCKSSPIEL, TOURISMUS, FREIZEIT**

**Wirtschaftsbereichsvorsitzende: Eva Schnablegger, Casinos Austria AG, Innsbruck**

**Betreuender Sekretär: Jonathan Llam-Ramirez**

Auch im Bereich des WB 14 Glücksspiel/Tourismus/Freizeit wurden Arbeitskämpfmaßnahmen durchgeführt. Zum ersten Mal wurde bei den Casinos Austria AG von nahezu vollzähligen Betriebsversammlungen österreichweit flächendeckend Streikbeschlüsse gefasst. Durch die offenkundige Solidarität und den unbeugsamen Willen der Belegschaft und der Belegschaftsvertreter:innen konnten sowohl rigorose Umstrukturierungsmaßnahmen verhindert und erfolgreich abgewehrt als auch großartige Kollektivvertragsabschlüsse erzielt werden. Eine weitere Besonderheit ist, dass es Differenzen in der Auslegung einer Passage im neuen Kollektivvertrag der Casinos Austria AG zwischen Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen gibt. Zu dieser Differenz wird nun von den Betriebsrät:innen gemeinsam mit der Bundesrechtsabteilung der GPA das Arbeits- und Sozialgericht angerufen, um den Beschäftigten ihre Ist-Lohn-Erhöhung zu verschaffen, die unserer Meinung nach bereits im Kollektivvertrag verankert ist.

Des Weiteren gibt es Neuigkeiten bei den Tourismusverbänden. Mit den Betriebsratskörperschaften des TVB Innsbruck und des TVB Kitzbüheler Alpen – Brixental erfreuen sich nunmehr auch erstmalig Beschäftigte der Tourismusverbände einer starken Arbeitnehmer:innenvertretung im Betrieb, wir wünschen gutes Gelingen und eine tolle weitere Zusammenarbeit.

## **WB 15 – WIRTSCHAFTSDIENSTLEISTUNGEN, SONST. GEWERBE**

**Wirtschaftsbereichsvorsitzende: Dr.<sup>in</sup> Judith Blank, wellcon GmbH**

**Betreuende Sekretärin: Zita Zettinig**

Aufgrund der multiplen Krisensituationen wie beispielsweise der Covid-19-Pandemie oder dem Krieg in der Ukraine waren produktionsorientierte Betriebe wirtschaftlich stark von deren Auswirkungen betroffen.

Bei den Wirtschaftsbereichswahlen am 25. April 2024 wurde der Landesausschuss im Wirtschaftsbereich Wirtschaftsdienstleistungen und allgemeines Gewerbe einstimmig gewählt:

Aus dem Landesausschuss sind auf natürlichem Wege Dr.in Elisabeth Decristoforo (wellcon GmbH), Bernhard Mittermayr (RAD), Christian Nemeč (Brenner Basistunnel BBT SE), Walter Schreder (Bernhard Ingenieure ZT) und Ali Sivritepe (ISS Facility Service GmbH) ausgeschieden. Ein Dankeschön für ihr Engagement und ihre wertvolle Arbeit!

Erstmalig wurden in den Unternehmen CBRE GWS Austria GmbH, IBG Innovatives Betriebliches Gesundheitsmanagement GmbH und VTU Engineering GmbH jeweils Betriebsräte gewählt. Werner Freysinger, ehem. Mitbegründer des Betriebsrates bei ISS Facility Services GmbH, ist ebenso der Initiator der Betriebsratsgründung bei CBRE GWS Austria GmbH gewesen.



## WB 16 – FORSCHUNG, BILDUNG, ORGANISATION

Wirtschaftsbereichsvorsitzende: Heidemarie Danzl, BA, Management Center Innsbruck GmbH

Betreuende Sekretärin: Mag.<sup>a</sup> Verena Zisler

Insgesamt positioniert sich der WB-16 als ein eher kleiner Wirtschaftsbereich. Durch stetigen Mitgliederzuwachs und mit einer steigenden Tendenz wird der WB 16 immer größer.

Im Bereich der Fachhochschulen besteht die Herausforderung, endlich einen österreichweiten Kollektivvertrag zu verhandeln, in welchem die Standards für eine angemessene Entlohnung und für die sonstigen Arbeitsbedingungen geschaffen werden sollen. Hier besteht der größte Handlungsbedarf aus gewerkschaftlicher Sicht.

In der Landesausschuss-Sitzung des WB-16 am 09.04.2024 wurde Koll.in Heidi Danzl, BA, MCI Management Center, als Vorsitzende wiedergewählt und auch als Frauenbeauftragte gewählt.

Insgesamt gibt es im WB-16 eine positive Entwicklungstendenz und sind gewerkschaftliche Gesprächsaktio-

nen und Kampagnen geplant. Auch die Mitgliedergewinnung wird stets mitbedacht. Immer wieder finden beispielsweise zu Ostern, zu Weihnachten und auch im Zusammenhang mit den Aktionswochen Betriebsbesuche statt, bei welchen die Betriebsrät:innen gemeinsam mit der Gewerkschaft GPA und den Beschäftigten ins Gespräch kommen.

Am 20. April 2022 forderten hunderte Beschäftigte der österreichischen Erwachsenenbildung in öffentlichen Betriebsversammlungen einen fairen Abschluss bei den stockenden Kollektivvertragsverhandlungen mit dem Motto „Erwachsenenbildung ist mehr wert!“. In der fünften Verhandlungsrunde konnte schließlich ein Abschluss erzielt werden.

Im Frühjahr 2023 konnte nach fünf Kollektivvertragsverhandlungsrunden mit der BABE allerdings keine zufriedenstellende Einigung für die etwa 9.000 Beschäftigten in der Erwachsenenbildung erzielt werden. Neben öffentlichen Kundgebungen wurden erstmalig in dieser Branche in ganz Österreich am 3. und 4. Mai 2023 Warnstreiks abgehalten. In 35 Betrieben in ganz Österreich wurde die Arbeit für drei Stunden niedergelegt. Etwa 1.300 Beschäftigte beteiligten sich an den Warnstreiks. Auch in Tirol fanden bei der ibis acam Bildungs GmbH und der Berater Unternehmensberatung GmbH Warnstreiks statt.

## WB 17 GESUNDHEIT & SOZIALES

Wirtschaftsbereichsvorsitzende: Margit Luxner,  
Altenwohnheim Kitzbühel GmbH

Betreuender Sekretär: Ralf Wiestner

Der Sozial- und Gesundheitsbereich ist nunmehr der zweitgrößte Wirtschaftsbereich in Tirol und hat in den letzten Jahren sowohl Herausforderungen als auch Erfolge erlebt. Besonders bemerkenswert ist die positive Stimmung, die durch die zahlreichen „Sozialstamm-tische“ und das Engagement der Betriebsrät:innen geprägt ist. Diese Treffen bieten nicht nur Raum für Austausch, sondern stärkten auch die Solidarität und den Zusammenhalt in diesem Wirtschaftsbereich. Seit 2020 verzeichnet Tirol einen erheblichen Anstieg der Mitgliederzahlen, was sich in einer starken Vertretung im Bundesausschuss widerspiegelt. Mit nun fünf Tiroler Mitgliedern im Bundesausschuss ist der Einfluss aus Tirol gewachsen, und darauf können wir sehr stolz sein!

Die Covid-19-Pandemie (2020 bis 2022) brachte enorme Belastungen mit sich, besonders für die Mitarbeiter:innen, die unter schwierigsten Bedingun-

gen arbeiten mussten. Zudem standen die Verhandlungen des Sozialwirtschaft Österreich-Kollektivvertrags vor großen Herausforderungen. Mit dem ersten Dreijahresabschluss im SWÖ-KV konnten wir trotzdem ein zufriedenstellendes Ergebnis für die Mitarbeiter:innen erreichen.

Ein Highlight der letzten Jahre waren die kreativen Kreisverkehr-Aktionen unter dem Motto „Der Sozial-, Pflege- und Gesundheitsbereich dreht sich immer noch im Kreis!“. Diese Aktionen waren ein starkes Signal, um auf die anhaltenden Probleme in diesem Bereich aufmerksam zu machen und weiterhin für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen.

Der Sozial- und Gesundheitsbereich in Tirol hat in den letzten Jahren nicht nur schwierige Zeiten gemeistert, sondern auch wichtige Erfolge erzielt. Die steigenden Mitgliederzahlen, die starke Vertretung im Bundesausschuss und die zahlreichen Aktionen im öffentlichen Raum sowie in den Betrieben zeugen von einer lebendigen, engagierten Gemeinschaft, die für die Anerkennung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen kämpft.



## **WB 19 – KIRCHEN, RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN**

Wirtschaftsbereichsvorsitzender: Stefan Kindler,  
Diözese Innsbruck

Betreuender Sekretär:in: Thomas Steiner ab April  
2020 Zita Zettinig ab September 2020

Die Wirtschaftsbereichswahlen fanden am 16. April 2024 in der GPA statt. Wirtschaftsbereichssekretär Andreas Laaber informierte über den wirtschaftlichen Teil. Der Wahlvorschlag wurde zu 100 % bestätigt.



Neben der schwierigen Mitgliederentwicklung (Mitgliederstand mit Oktober 2024: 198) in diesem Bereich, gehört auch der, in Tirol separat zu verhandelnde, Kollektivvertrag der Diözese Innsbruck zu den jährlichen Herausforderungen. Die Kollektivvertragsagenden obliegen nach wie vor dem Wirtschaftsbereichssekretär Andreas Laaber.

Michael Glaser, Betriebsratsvorsitzender der Caritas der Diözese Innsbruck, ist zum zweiten Mal Verhandlungsleiter bei den Kollektivvertragsverhandlungen der Diözese Innsbruck. Es gibt Arbeitsgruppen zu den Themen Einführung und Evaluierung der Arbeitszeitverkürzung, Sonn- und Feiertagspauschale sowie der Einführung einer neuen Gehaltstabelle.

## **WB 20 – SOZIALVERSICHERUNG**

Wirtschaftsbereichsvorsitzender: Wolfgang Parth,  
Österreichische Gesundheitskasse

Betreuender Sekretär: Christof Federspiel

Die „Gebietskrankenkasse“ wurde den Arbeitnehmer:innen „weggenommen“. Der politisch verordnete Weg der Sozialversicherungsreform stellte die Betriebsrät:innen und Angestellten vor besondere Herausforderungen.

### **Was tatsächlich geschah:**

Funktionierende Strukturen der Sozialversicherung wurden von den politisch Verantwortlichen neu geordnet. Das Versprechen, die Sozialversicherung (übrigens ein Kind der Arbeitnehmer:innen-Bewegung) „besser“ für die Versicherten zu gestalten, wurde als Marketing-Gag bestätigt. Auch in Tirol standen die Betriebsrät:innen vor vielen Betriebsänderungen, die dank den Mitbestimmungsmöglichkeiten des Arbeitsverfassungsgesetzes mitgestaltet werden konnten. Die Arbeit für Betriebsrät:innen wurde aber in der neuen Struktur herausfordernder, denn: „Was tun, wenn eine Führungskraft plötzlich hunderte Kilometer entfernt in Niederösterreich sitzt?“ oder: „Was tun, wenn zwei Kassen fusioniert werden?“

Unsere Schlussfolgerung ist, dass das direkte Gespräch mit und der beharrliche Einsatz im Sinne der Angestellten Erfolg bringt. Dadurch steigt auch die Zahl der Mitglieder im jeweiligen Betrieb. Danke an alle Betriebsrät:innen, die genau diesen Weg gewählt haben!

## **FINANCE**

### **WB 21 – BANKEN, NATIONALBANKEN, KREDITKARTENGESELLSCHAFTEN**

#### **WB 21 – SPARKASSEN**

#### **WB 22 – VOLKS- / HYPOBANKEN, RAIFFEISEN**

Wirtschaftsbereichsvorsitzender WB 21: Harald Gapp,  
BTV Bank für Tirol und Vorarlberg AG

Wirtschaftsbereichsvorsitzende WB 22: Cornelia  
Kuderna, Tiroler Sparkasse Bank AG

Wirtschaftsbereichsvorsitzende WB 23: Doris  
Bergmann, Raiffeisen Landesbank Tirol AG

**Betreuender Sekretär: Gerhard Gschließer**

Die Wirtschaftsbereichswahlen fanden am 24.04.2024 statt. In allen drei Wirtschaftsbereichen wurden die Wahlvorschläge einstimmig angenommen. Auch die Banken hatten in der Coronazeit mit Herausforderungen zu kämpfen, jedoch entwickelten sich die Betriebsergebnisse hervorragend. Im WB-Finance gab es einen Sekretärinnen-Wechsel, bei dem WB-Sekretärin Anita Palkovich die Agenden von Helga Fichtinger übernahm. Koll.in Palkovich konnte im Rückblick der letzten Funktionsperiode feststellen, dass sich die wirtschaftliche Situation im Bankenbereich hin zu Rekordergebnissen entwickelt hatte, diese sich aber unverständlicherweise nicht bei den KV-Verhandlungen widerspiegeln und es dadurch zu den jährlichen Konflikten bei den Verhandlungen kam und teilweise immer noch kommt. Die Branche kämpft auch weiterhin mit Fusionierungen und mit Personalabbau. Bezüglich Mitgliederzahlen ist der WB 21 etwas rückläufig. Im WB 22 hingegen ermöglichten die aktive Mitgliederwerbung der Funktionärinnen und Funktionäre sowie einige betriebliche Veranstaltungen eine sehr positive Mitgliederentwicklung.

Im WB 23 konnten die Mitgliederzahlen dank zweier ARGE-Vernetzungstreffen und einiger betrieblicher Mitgliedergewinnungsaktionen stabil gehalten werden.

**WB 24 – VERSICHERUNGEN**

**Wirtschaftsbereichsvorsitzender: Martin Witting,**  
Generali Versicherung AG RD Tirol & Vorarlberg

**Betreuende Sekretärin: Zita Zettinig ab April 2020**

Die Branche florierte in der vergangenen Periode, insbesondere zur Corona-Zeit, dennoch ist die Beschäftigtenzahl größtenteils leicht rückläufig.

Ein Dankeschön an die Funktionäre, die in der vergangenen Periode ausgeschieden sind: JVR David Bernhard (Generali Versicherung AG), Raphael Taxer (Generali Versicherung AG, JVR), Dr. Thomas Klingenschmid (Tiroler Versicherung) und Andreas Schepetz (Österreichische Beamtenversicherung).

Aufgrund betrieblicher Umstrukturierungen in der Alli-

anz Elementar Versicherungs AG wurde ein Betriebsrat für die Regionaldirektion West gewählt.

In der UNIQA Versicherungen AG gab es österreichweit einen massiven Personalabbau. Die betroffenen Beschäftigten wurden mithilfe eines Sozialplans unterstützt, der faire Abfindungen, Umschulungsmaßnahmen sowie Beratung und Betreuung für die berufliche Neuorientierung umfasste.

Für die Prüfungstätigkeit der Bildungsakademie der Österreichischen Versicherungswirtschaft im Rahmen der Prüfungen zur Geprüften Versicherungsfachfrau bzw. zum Geprüften Versicherungsfachmann entsendet die GPA Tirol aktuell zwei Vertreterinnen.

**WB 25 JOURNALIST:INNEN**

**Wirtschaftsbereichsvorsitzender: Mag. Reinhard Fellner,**  
Tiroler Tageszeitung GmbH

**Betreuender Sekretär: Harald Schweighofer**

Bei der Wahl des Landespräsidiums der Journalist:innengewerkschaft im letzten Jahr wurde Mag. Reinhard Fellner, Betriebsratsvorsitzender der Tiroler Tageszeitung, von den Mitgliedern zum Landesvorsitzenden des Wirtschaftsbereichs gewählt.



Mag.<sup>a</sup> Susann Frank, die den Wirtschaftsbereich seit 2019 als Vorsitzende geleitet hat, stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Besonders erfreulich war, dass dieses Mal auch wieder Vertreter:innen in das Tiroler Journalist:innenpräsidium gewählt wurden, die nicht in einem Betriebsrat sind.

Mag. Reinhard Fellner wurde zudem im letzten Jahr als Vertreter Tirols in das österreichweite Journalist:innenpräsidium gewählt.

Die Medienlandschaft war in den letzten fünf Jahren weiterhin in Bewegung, besonders im Printmedienbereich gab es enorme Veränderungen. Die Entwicklungen der anderen Länder, beispielsweise der Ausbau von Online-Ausgaben, machte vor Österreich nicht halt. Dies führte auch dazu, dass im September 2023 wieder der Kollektivvertrag der Tageszeitungen gekündigt wurde. Durch den massiven Druck der Gewerkschaft GPA gemeinsam mit den Beschäftigten und Betriebsrät:innen konnten vor dem Sommer 2024 ein neuer Kollektivvertrag und ein befristeter KV-Kündigungsverzicht ausverhandelt werden. Die Situation in den Medienhäusern verbesserte sich zudem.

Als Gewerkschaft GPA sind wir in den letzten zwei Jahren beim einzigartigen Journalismusfest in Innsbruck mit dabei gewesen und werden diese Kooperation auch weiterhin fortführen.

Durch den guten Kontakt der letzten Jahre zum freien Radio FREIRAD kam es erstmalig zu einer Betriebsratswahl und damit zum zweiten BR-Gremium in Österreich in diesem Bereich. Wir machen mit FREIRAD gemeinsame Veranstaltungen und unsere Funktionär:innen können Radioerfahrung beim Kulturton sammeln.

Leider konnten wir auch in den letzten Jahren mangels Kandidat:innen keine Betriebsratswahlen bei den Bezirksblättern und Privatradios durchführen.

## **WB 26 – ORF UND TÖCHTER**

**Wirtschaftsbereichsvorsitzende:r: –**

**Betreuender Sekretär: Harald Schweighofer**

KEIN REGIONALES BR-Gremium und  
KEIN LANDESGREMIUM

# BILDUNG

**Betreuender Sekretär: Christof Federspiel**

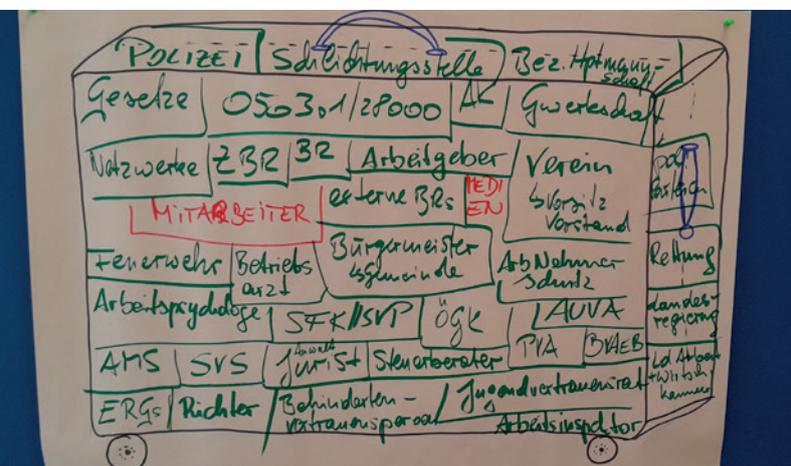
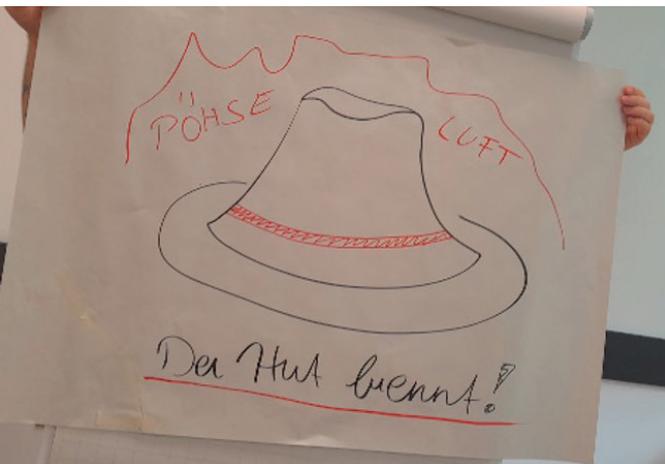
Unsere BR-Basisseminare „Es darf auch ein bissl Spaß machen“

„Der tägliche Wahnsinn und was machen wir Gutes daraus“. Das und „ein bisschen mehr“ setzen Betriebsrät:innen nach den mittlerweile mindestens fünf Seminaren pro Jahr in Tirol in ihrem Betrieb um.

**Was tatsächlich geschah:**

Von Live-Seminaren am AK-Bildungshaus Seehof bis hin zu Online-Formaten. Von zwei BR-Basis I-Kursen und einem BR-Basis II-Kurs stockten wir zu drei BR-I und zwei BR-II-Kursen auf. Von immer mehr Teilnehmer:innen zu mittlerweile langen Wartelisten. Die GPA Tirol sagt allen Betriebsrät:innen ein herzliches

Danke! Danke für eure Zeit und euer Engagement. Danke, dass ihr auch Teil„geber“:innen bei den Seminaren seid, die unsere „Scheuklappen“ durch eure Inputs weiter für die Arbeitswelt öffnen. Danke, dass ihr euch begeistert, Gelerntes und Erlebtes im Betrieb in die Praxis umsetzt. Einige Highlights? Gerne! Demonstrationen schlängeln sich durch den Seehof; die BR-Mitglieder nehmen den Angestellten ihre Kugelschreiber ab, damit keine schlechten Dienstverträge unterschrieben werden können; WC(Works Council)-News werden als Kommunikationsmittel erprobt; das Gesetz rund um den Urlaub wird bei einer Wanderung auf den „Hunger-Turm“ erlebbar gemacht. Nur mit fundiertem Wissen sind Betriebsrät:innen in ihrem Betrieb Partner:innen auf Augenhöhe! Denn „Wer wenig weiß, muss vieles glauben“.



# RECHTSSCHUTZ

Betreuende Sekretärin: Mag.<sup>a</sup> Verena Zisler

Die Gewerkschaft GPA Tirol bietet für ihre Mitglieder viele Vorteile, wie beispielsweise eine umfangliche Rechtsschutzdeckung. Die Rechtsschutzdeckung reicht von der Beratung über die Verhandlung von Sozialplänen bis hin zu schriftlichen Interventionen oder der Vertretung vor Gericht.

Natürlich ist es nicht erfreulich, dass Sozialpläne notwendig sind, denn das bedeutet, dass Betriebe mit Problemen kämpfen und im Rahmen von Rationalisierungsmaßnahmen Arbeitsplätze verloren gehen. Andererseits können im Sozialplan geregelte Maßnahmen die Nachteile für betroffene Kolleg:innen zumindest mildern.

Maßnahmen im Rahmen von Sozialplänen sind z. B.: freiwillige Abfertigungen, Überbrückungshilfen, der Ersatz von Umschulungs-, Bewerbungs- und Ausbildungskosten oder die Errichtung einer Arbeitsstiftung.

## Juristischer Beistand für Mitglieder im Ernstfall

Es zeigt sich, wie wichtig es ist, Gewerkschaftsmitglied zu sein! Gerichtsverfahren sind teuer und nervenaufreibend. Viele Mitglieder, die wir vertreten, könnten es sich nicht leisten, ihre Ansprüche privat einzuklagen, wenn die Gewerkschaft GPA nicht das Kostenrisiko für sie übernehmen würde. Zudem braucht es gerade in schwierigen Situationen einen Partner an der Seite, dem man kompromisslos vertrauen kann – das sind wir als Gewerkschaft GPA Tirol für unsere Mitglieder.

Im Jahr 2020 konnten wir für unsere Mitglieder eine Summe von 3,3 Millionen € erkämpfen.

Im Jahr 2021 erreichte die erstrittene Summe aus dem Rechtsschutz den Betrag von 1,1 Millionen Euro, während für das Jahr 2022 eine Summe in Höhe von einer halben Million Euro und 2023 insgesamt über 1,4 Millionen Euro erkämpft werden konnten.

Für das Jahr 2024 weist die Rechtsschutzstatistik mehr als 3 Millionen Euro aus.



VERENA ZISLER,  
EXPERTIN FÜR ARBEITSRECHT  
GEWERKSCHAFT GPA TIROL

„Ein Beschäftigter wurde nach 10 Jahren im Unternehmen ungerechtfertigt fristlos entlassen. Seine Gewerkschaft GPA hat vor Gericht 14.000€ für ihn erkämpft!“

**gpa**  
MEINE  
GEWERKSCHAFT



**Kampf um Abfertigung!**  
**GPA Tirol erkämpft 63.644,- Euro vor Gericht.** Tiroler Metzger zog nach Entlassung wegen leerer Bierdosen vor Gericht.

“ Die Fehlinterpretation eines Kundengeschenks führte zur Entlassung. Es gelang uns, die Entlassung unseres Mitglieds erfolgreich anzufechten und seine gesetzlich vorgesehene Abfertigung ALT zu sichern.



Mag. Verena Zisler  
Rechtsschutzsekretärin GPA Tirol

**gpa** MEINE  
GEWERKSCHAFT

# GPA FRAUEN

**Betreuende Frauensekretärin: Mag.<sup>a</sup> Verena Zisler bis April 2023**

**Betreuende Frauenreferentin: Sandra Graus ab Mai 2023**

Im Rahmen der Aktionstage am 8. März (Internationaler Frauentag) und des Equal-Pay-Day im Herbst haben wir in den Jahren 2020, 2021, 2022, 2023 und 2024 unsere jährlichen Aussendungen an alle Betriebsratsvorsitzenden verschickt. Ab 2023 wurden zusätzlich auch alle Betriebsrätinnen in die Kommunikation einbezogen, um unsere Forderungen umfassender darzulegen. Darüber hinaus stellen wir den Betrieben Materialien zur Verfügung, die geeignet sind, Gespräche und Aktionen zur Schärfung des Bewusstseins für die Anliegen von Frauen im Betrieb anzustoßen. Die jeweils zuständige Frauensekretärin oder Frauenreferentin unterstützte diese betrieblichen Aktionen punktuell und half so dabei, die Themen direkt vor Ort in die Betlegschaften zu tragen.

Im Mai 2023 hat Mag.<sup>a</sup> Verena Zisler ihre Funktion an Sandra Graus übergeben. Ebenso verabschiedeten wir die langjährige Frauenvorsitzende DI (FH) Barbara Nerad. Als Nachfolgerin für Koll.in Nerad wurde Heidi Danzl mit 100 % Zustimmung gewählt.

**Flyer GPA-Frauen Tirol „Von Frauen für Frauen“ Juli 2023**

Um sichtbarer zu werden und unsere Positionen breiter zu streuen, haben wir einen Frauen-Flyer gestaltet.



Dieser soll die Netzwerkarbeit und auch die aktive Mitgliedergewinnung unterstützen.

**8. März 2024 Internationaler Frauentag**

Anlässlich des Weltfrauentages besuchten wir mit einer Gruppe von 15 Interessierten die Ausstellung „Das harte Leben der Textilarbeiterinnen“ im Gemeindemuseum Absam.

**Seminar – „Verhandlungstraining Women Only“ 2024**

Das Seminar war ein großer Erfolg und stieß auf enorme Resonanz. Mit der Unterstützung externer Trainerinnen wurde den Teilnehmerinnen praxisnahes Wissen und hilfreiche Strategien vermittelt. Der Erfolg des Seminars hat den Wunsch nach weiteren speziellen Frauenseminaren geweckt, um Frauen gezielt in ihren beruflichen und persönlichen Kompetenzen zu stärken.

**1. Frauenbeauftragtentreffen am 4. Juni 2024: „Frauenbeauftragte – was nun?“**

Erstmalig in Tirol veranstalteten wir ein Vernetzungstreffen mit den neu gewählten Frauenbeauftragten.

**Exkursion zur Ausstellung – „Wege zur Gleichbehandlung“ am 2. Oktober 2024**

Auf Einladung der Gleichbehandlungsanwältin Mag.a Danijela Račić besuchten wir mit sieben Betriebsrätinnen die Ausstellung und wurden über das Gleichbehandlungsgesetz und rechtliche Möglichkeiten für Betroffene informiert.



# GPA JUGEND

**Betreuende:r Jugendsekretär:in: Sophia Steixner bis Oktober 2023, Matteo Iori ab November 2023**

Die letzten vier Jahre stellten die GPA-Jugend Tirol vor bedeutende Herausforderungen aber auch Fortschritte. Geprägt von der Corona-Pandemie, neuen Initiativen und starker Vernetzungsarbeit konnten wir gemeinsam trotz aller Widrigkeiten viel erreichen. Im Folgenden möchten wir unsere Aktivitäten und Errungenschaften zwischen 2020 und 2024 zusammenfassen.

## **Berufsschulaktionen**

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen haben wir es geschafft, unsere Berufsschulaktionen konsequent fortzuführen und auszuweiten. Auch zwischen 2020 und 2024 besuchten wir alle Berufsschulen Tirols, um Lehrlinge über die Gewerkschaft und ihre eigenen Rechte aufzuklären. So werden jährlich rund 100 Berufsschulaktionen durchgeführt, bei denen wir neben Infoständen auch Referate zu gewerkschaftlichen Themen und zur Sozialpartnerschaft halten.



## **Betriebliche Arbeit**

Die betriebliche Arbeit war ein weiterer Schwerpunkt. Trotz pandemiebedingter Kurzarbeit und eingeschränkter Besuche in den Jahren 2020 und 2021 konnten wir mit gezielten Rundgängen und der Neugründung von Jugendvertrauensratskörperschaften, wie bei MED-EL oder Novartis Erfolge verzeichnen. Be-

sonders hervorzuheben ist hierbei die Gründung der Jugendvertrauensratskörperschaften bei den Innsbrucker Sozialen Diensten, da es sich um den allerersten JVR im Sozialbereich Österreichs handelt.

## **Politische Arbeit und Veranstaltungen**

Unsere politische Arbeit war vielfältig und medienwirksam. Im Februar 2020 protestierten wir mit einer kreativen Aktion gegen die Ausbildungspläne der Regierung. Eine besondere Initiative war unsere Aktion "fair statt prekär", die auf die Situation von Studierenden und Schüler:innen im Gesundheits- und Sozialbereich



aufmerksam machte. Forderungen der Aktionen waren unter anderem die faire Bezahlung von Praktika - ähnlich den Polizeischüler:innen. Mit Flyer-Aktionen und Infotischen vor Universitäten und in ganz Innsbruck und Umgebung brachten wir die Forderungen unter die Leute und mobilisierten auf unsere Kundgebung, welche anschließend im Mai 2021 am Landhausplatz in Innsbruck stattfand. Nun wurde der entsprechende Antrag sogar am ÖGB-Bundesjugendkongress 2024 behandelt.

Die Sommermonate waren voller spannender Events wie dem Sommergrillen und mehreren Sommerkinosabenden. Ein Fixpunkt in unserem Jahreskalender ist auch die Reise zum Donauinselfest nach Wien. Das-



Bowling-Event zu Beginn des Jahres 2023 und unser Engagement beim Dartturnier der HTL Anichstraße unterstrichen unsere Bemühungen um spaßorientierte Vernetzung und gleichzeitige Aufklärung über gewerkschaftliche Themen.

#### **Engagement gegen Faschismus**

Das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus bleibt ein zentrales Anliegen der GPA-Jugend Tirol. Daher organisieren wir jährlich Reisen zur Gedenkfeier des ehemaligen KZ-Mauthausen und nahmen auch am Innsbrucker Pogromgedenken teil.

# WIR SIND BEI DEN MENSCHEN

Betreuende Sekretär:in:

Toni Lüssow bis Juli 2022

Süleyman Kilic von August 2022 bis August 2023

Sophia Steixner ab September 2023

Seit 2013 gibt es in Tirol das Projekt „Wir sind bei den Menschen“. Was als Pilotprojekt begonnen hat, ist inzwischen ein fixer Punkt des GPA Tirol-Arbeitsprogramms. Als Gewerkschaftsbewegung ist es für uns essenziell, mit Betriebsrät:innen gemeinsam über wichtige Themen, wie zum Beispiel den Kollektivvertrag, zu informieren. Aber auch der Spaß an der Gewerkschaftsarbeit darf nicht zu kurz kommen. Mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen konnten wir genau diesen Spaß an der Arbeit in die Betriebe tragen.

Einige Aktionen sind mittlerweile Tradition geworden. Im Frühjahr gibt es einen süßen Gruß mit Faschingskrapfen und zu Ostern beschenkt der GPA-Osterhase die Beschäftigten mit leckeren Ostereiern, natürlich aus Tiroler Freilandhaltung. Es ist eine wunderbare Möglichkeit, den Frühling einzuläuten und gleichzeitig Präsenz zu zeigen.

Im Sommer bieten wir mit den Eisaktionen im öffentlichen Raum oder auch in den Betrieben eine kleine Abkühlung. Diese süße Geste bringt nicht nur Freude, sondern bietet auch eine Gelegenheit, mit den Beschäftigten ins Gespräch zu kommen und ihre Anliegen zu hören.



Gerade wenn die Herbstabende sich durch eine frühe Dämmerung bemerkbar machen, passt ein wohlig warmer Kastanienbräter samt Punsch wunderbar zur Stimmung und bringt etwas Wärme in die Betriebe. Deshalb führten wir jedes Jahr unsere Kastanienaktionen bei unseren organisierten Betrieben durch. Dabei konnten wir sogar Betriebe betreuen, die aufgrund ihrer Struktur weit über Tirol verteilt sind. Zum Jahresabschluss findet traditionell der Punschstand in unserem Innenhof in Innsbruck statt und bietet einen perfekten Ausklang eines gewerkschaftlich aufregenden Jahres bei Punsch, Kiachl, Kastanien, Musik und guter Gesellschaft.

Neben den saisonalen Veranstaltungen bieten wir das ganze Jahr über verschiedene Aktionen an, um mit den Beschäftigten in den Betrieben ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam mit den Betriebsrät:innen vor Ort punkten wir mit auf den Betrieb zugeschnittenen Aktionen, Umfragen und vielem mehr. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Fleischkäseaktion, Smoothie-Aktion, Würstelaktion „Gib deinen Senf dazu“ oder Frühstücksaktion sind nur wenige Beispiele für Aktionen, die möglich sind.

Diese Aktionen sind wichtige Gelegenheiten, um direktes Feedback zu erhalten und die Bedürfnisse der Beschäftigten besser zu verstehen.



# RECHTSSCHUTZ 2020 bis 2024

## BERICHT ÜBER DIE RECHTSSCHUTZTÄTIGKEIT

Jahr	Urteil Anzahl	Urteil Betrag in €	Gerichtlicher Vergleich Anzahl	Gerichtlicher Vergleich Betrag in €	Intervention bzw. außer- gerichtl. Vergleich Anzahl	Intervention bzw. außer- gerichtl. Vergleich Betrag in €
2020	2	373.206,12	3	42.100,00	16	463.718,00
2021	2	339.530,50	3	43.305,66	5	631.553,40
2022	3	144.125,85	2	95.983,14	6	34.894,90
2023	3	184.039,20	4	90.652,87	6	45.856,99
2024	1	69.104,65	7	317.556,40	8	241.468,79
<b>gesamt</b>	<b>11</b>	<b>1.110.006,32</b>	<b>19</b>	<b>598.598,07</b>	<b>41</b>	<b>1.417.492,08</b>

Jahr	Sozialplan Anzahl	Sozialplan Betrag in €	Sozialplan betroffene Beschäftigte	Anzahl aller Verfahren	Gesamtbetrag aller Verfahren
2020	3	2.417.600,00	0	24	3.296.624,12
2021	0	0	0	10	1.014.389,56
2022	0	0	0	12	462.503,89
2023	1	850.000,00	150	15	1.470.549,06
2024	2	2.560.000,00	105	18	3.188.129,84
<b>gesamt</b>	<b>6</b>	<b>5.827.600,00</b>	<b>255</b>	<b>79</b>	<b>9.432.196,47</b>

# MITGLIEDERENTWICKLUNG 2020 bis 2024

## BEITRITTE WBs 2020–2024

Wirtschaftsbereich	2020	2021	2022	2023	2024	gesamt
Alle Wirtschaftsbereiche	726	937	1.084	1.522	1.463	5.732
12 - Handel	193	313	443	492	478	1.919
17 - Gesundheit/Soz. Dienstleist./ Kinder- u. Jugendwohlfahrt	143	170	190	242	271	1.016
06 - Chemie/Kunststoff/Glas	85	95	68	53	173	474
02 - Metall Maschinen- Fahrzeugbau	55	92	65	134	87	433
03 - Elektro/Elektronik	18	38	53	108	76	293
14 - Glückspiel/Tourismus/Freizeit	35	27	28	54	51	195
16 - Forschung/Bildung/Kultur	24	21	24	44	46	159
20 - Sozialversicherung	24	32	31	43	19	149
15 - Wirtschaftsdienstleistungen und sonstiges Gewerbe	22	25	25	49	27	148
13 - Verkehr	19	18	22	65	22	146
22 - Sparkassen	6	10	10	43	73	142
24 - Versicherungen	19	18	14	39	31	121
04 - Energie	11	5	28	27	29	100
19 - Kirchen & Religionsgem. u. deren Einrichtungen	16	25	6	14	11	72
23 - Volks- Hypobanken/Raiffeisen	7	3	15	23	15	63
11 - Bau/Wohnbau	3	2	12	28	9	54
07 - Stein und Keramik/Holz/Säge	11	8	8	8	13	48
01 - Bergwerke/Eisen/Gießerei	-	11	18	4	7	40
09 - Landwirtschaft/Nahrung/Genuß	4	4	13	7	9	37
kein Wirtschaftsbereich	13	3	3	12	6	37
08 - Druck/Kommunikation/PPV	11	11	3	5	2	32
21 - Banken u. Nationalbank Kreditkartenges.	5	5	4	6	3	23
25 - Medien – Journalist:innen	2	1	1	15	4	23
05 - Papier	-	-	-	4	-	4
10 - Textil/Bekleidung/Schuh	-	-	-	2	1	3
26 - ORF	0	0	0	1	0	1

### MITGLIEDERSTAND 2020–2024

	gesamt	weiblich	%	männlich	%
2020	11.957	4.997	41,8%	6.960	58,2%
2021	12.219	5.203	42,6%	7.016	57,4%
2022	12.451	5.376	43,2%	7.075	56,8%
2023	13.125	5.936	45,2%	7.189	54,8%
2024	13.551	6.241	46,1%	7.310	53,9%

### VERGLEICH DER MITGLIEDERZAHLEN – JUGEND (LEHRLINGE, JUGENDLICHE UNTER 19 JAHREN)

	gesamt	weiblich	männlich
2020	627	312	315
2021	663	322	341
2022	664	321	343
2023	664	318	346
2024	678	325	353

### VERGLEICH DER MITGLIEDERZAHLEN – PENSIONIST:INNEN

	gesamt	weiblich	männlich
2020	2.340	778	1.562
2021	2.404	809	1.595
2022	2.403	825	1.578
2023	2.485	873	1.612
2024	2.411	857	1.554

### ORGANISIERTE BETRIEBSRÄTINNEN UND BETRIEBSRÄTE 2020–2024

	gesamt	weiblich	männlich
2020	878	336	542
2021	851	322	529
2022	847	312	535
2023	864	335	528
2024	921	391	527
Veränderung 2020–2024	43	55	– 15

### ORGANISIERTE BETRIEBSRÄTINNEN UND BETRIEBSRÄTE (FRAKTIONEN)

	gesamt	FSG	FCG	AUGE/UG	GLB	FA	PF	PU	keine Fraktion
2020	913	386	166	3	1	0	2	355	
2021	851	349	157	3	4	0	1	336	1
2022	847	334	146	3	3	0	2	358	1
2023	864	365	127	2	2	0	2	365	1
2024	921	424	132	1	2	0	3	359	0

**VERÄNDERUNG 2020–2024**

	+/-
<b>Alle Wirtschaftsbereiche</b>	<b>1.689</b>
01 - Bergwerke / Eisen / Gießerei	19
02 - Metall Maschinen- Fahrzeugbau	33
03 - Elektro / Elektronik	190
04 - Energie	-5
05 - Papier	-1
06 - Chemie / Kunststoff / Glas	98
07 - Stein und Keramik / Holz / Säge	0
08 - Kommunikation	-28
09 - Landwirtschaft / Nahrung / Genuß	8
10 - Textil / Bekleidung / Schuh	-5
11 - Bau / Wohnbau	20
12 - Handel	588
13 - Verkehr	47
14 - Glücksspiel / Tourismus / Freizeit	23
15 - Wirtschaftsdienstleistungen und sonstiges Gewerbe	30
16 - Forschung / Bildung / Kultur	55
17 - Gesundheit / Soz. Dienstleist. / Kinder- u. Jugendhilfe	420
19 - Kirchen & Religionsgem. u. deren Einrichtungen	-26
20 - Sozialversicherung	-46
21 - Banken u. Nationalbank Kreditkartenges.	-16
22 - Sparkassen	44
23 - Volks- Hypobanken / Raiffeisen	-10
24 - Versicherungen	30
25 - Medien	2
26 - ORF und Töchter	-1
kein Wirtschaftsbereich	220







[www.gpa.at](http://www.gpa.at)

**gpa**  
MEINE  
GEWERKSCHAFT